



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch


Auto STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch info@autosteg.ch

Nr. 01 | 12. Januar 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Kirchturmpolitik

Die Gampjer Gläubigen gehen in den nächsten Monaten lieber im OS-Schulhaus zur Messe anstatt in der Pfarrkirche von Steg. **Seite 4**

Brennpunkt Partyzone

Après-Ski ist beliebt. Doch nicht überall stossen die Skigaudi am Pistenrand und das anschliessende Nachtleben auf Gegenliebe. **Seite 5**

Die WM als Ziel

Olympiasiegerin Patrizia Kummer über ihre Zukunftspläne und die bevorstehende WM in der Sierra Nevada. **Seiten 16/17**

Super-Talent Hischier

Der Natischer Nico Hischier ist auf der Überholspur. Wird er als erster Schweizer ein «Nummer-1-Pick» im NHL-Draft? **Seiten 20/21**



Foto: aebidruck.ch

Eishallen-Projekt immer konkreter

Saastal Die Gemeinde Saas-Grund will den Bau einer multifunktionalen Infrastruktur verwirklichen. Die Kosten werden jedoch höher ausfallen als angenommen. Im Jahr 2015 sprach man von 9 Millionen. Die Halle dürfte das Doppelte kosten. **Seite 3**



Für Spannung ist gesorgt!

Die Dixie-Bande und der goldene Löwe

Abenteuerroman um Zusammenhalt, Gerechtigkeit, Ehre und Gefahrenstufe Rot!
Ein Kampf um den mit Drogen gefüllten „Goldenen Löwen“.
Wer ist geschickter? Die Verbrecher oder die Schüler des Briger Kollegiums?

Silvio Paozzi, 304 Seiten, Fr. 19.-, www.rottenverlag.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30 Uhr-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Dorfapotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwalliser
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
Tierarzt Dr. Wintermantel,
Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

GUGGERBALL TINUGEIJTSCHER SALGESCH



irish night

Freitag, 20. Januar 2017
20.00 Uhr Umzug durchs Dorf
anschliessend Konzerte der Guggenmusiken &
Unterhaltung im Festzelt mit

les tontons bastons

Samstag, 21. Januar 2017
20.00 Uhr Umzug durchs Dorf
anschliessend Konzerte der Guggenmusiken &
Unterhaltung im Festzelt mit

Surprise

Eintritt ab 16 Jahren

VALLEX ADVOKATEN UND NOTARE

Dr. Richard Steiner
lic. iur. Marco Eyer
lic. iur. Ivo Walter

Wir freuen uns, der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass wir uns zur einer Kanzleigemeinschaft zusammengeschlossen haben.

Sie erreichen uns wie folgt:

VALLEX
Advokaten und Notare
Kapuzinerstrasse 29
Postfach 652
3900 Brig-Glis

Telefon: 027 922 11 33
Fax: 027 922 11 39

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie auch in Zukunft zu beraten und zu betreuen.

Dr. Richard Steiner Marco Eyer Ivo Walter



RZ Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Stili Zärtlichkeit
Das Jodelmusical

Naters VS
Zentrum Missionne
11. und 12. Februar 2017

Grosse Schweizer Tournee
1. Oktober 2016
bis 2. April 2017

Drehbuch: Ruedi Roth
Regie: Peter Zimmermann
Musik: Ruedi Roth und Willi Valotti

Jodel Musical Freunde
TICKETING: Tickets unter www.jodelmusical.ch
RAIFFEISEN
coop

PARCHE
SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER
PARCS NATURPARK



PFYNGING
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Der Regionale Naturpark Pfynging sucht eine/n:

Mitarbeiter/in
Kommunikation & Marketing 90%
(Schwerpunkt Regionale Produkte)

Informationen zum Tätigkeitsbereich, Anforderungsprofil und weitere Angaben finden Sie unter www.pfynging.ch

Bewerbungsfrist: Mittwoch, 25. Januar 2017 an
v.anthamatten@pfynging.ch oder an Regionaler Naturpark
Pfynging, zH Viola Anthamatten, Direktion, Postfach 65, 3970
Salgesch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  **TEL. 031 310 28 28**
www.benedict.ch

Saaser Eishallen-Plan steht

Saas-Grund Der Bau einer Eishalle im Saastal wird konkreter. Um die Kosten zu stemmen, will Gemeindepräsident Bruno Ruppen persönlich bei der Bevölkerung Geld sammeln.

«Ich halte wenig von Flyern, in denen für Projekte Geld gesammelt wird», sagt Bruno Ruppen, Gemeindepräsident von Saas-Grund. Ruppen schätzt den persönlichen Kontakt. «Nur so kann das Volk von Ideen und Visionen begeistert werden.» Von einer neuen Welle der Begeisterung im Saastal sprach Ruppen in der Neujahrsansprache. Ein konkretes Ziel: der Bau einer Sport- und Eventhalle.

Multisport- und Eventhalle

Die Idee ist simpel: Weil die Kunsteisbahn «Wichel», wo der EHC Saastal seine Heimspiele austrägt, in der Lawinenzone liegt, soll die neue Halle westlich erstellt werden. Wo heute Eishockey gespielt wird, könnte eine Tennis- und Squashanlage entstehen, die exklusiv für den Sommersport bereits steht. Die neue multifunktionale Infrastruktur soll Orts-, regionalen und touristischen Anlässen zur Verfügung stehen. «Ziel ist es auch, die Schulhaus-Turnhalle zu entlasten»,



In Saas-Grund soll eine Eishalle gebaut werden. (Im Bild das bestehende Sportzentrum «Wichel».)

Foto: saas-fee.ch

sagt Ruppen. Die Eventhalle soll die Grösse einer Dreifachturnhalle haben. Laut Ruppen will Saas-Grund durch den Bau einer neuen Halle als Bergdorf attraktiv bleiben. Er sagt: «Wir brauchen eine Halle für Vereine, Einheimische, Gäste, Sportler oder Sportgruppen.» Vorgesehen ist, dass die Halle sowohl für den Winter- wie für den Sommersport problemlos umgebaut werden kann. Heisst: Während sie im Winter vor allem für Eissportarten genutzt wird, könnten im Sommer auch Hallensportarten wie Volleyball oder Handball gespielt werden. Weiter soll die Möglichkeit bestehen, daraus einen Kletter- und Seilpark zu realisieren und das

touristische Angebot dadurch auszubauen.

Halle kostet 15 bis 20 Millionen

Bis Ende September soll ein Projekt für eine neue Sport- und Eventhalle vorliegen. Die Gemeinde Saas-Grund steht dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO). Unklarheiten gibt es bezüglich der Finanzierung. Im Herbst 2015 war die Rede von 9 Millionen Franken (die RZ berichtete). Realistisch sind jedoch wohl 15 bis 20 Millionen Franken. Laut Ruppen soll ein Sponsor 60 Prozent der Kosten decken. «Natürlich würde der Sponsor auch der Naming-Gebber der neuen Halle sein», sagt er.

Gespräche wurden diesbezüglich keine geführt. Konkreter sieht es mit den verbleibenden 40 Prozent aus. Ruppen sagt: «Eine Million Franken kann die Gemeinde aufbringen.» Weiter spricht er von 1000 Franken pro Einwohner, welche die anderen Talgemeinden aufbringen könnten. Addiert mit der Million von Saas-Grund käme man dann auf circa 3,5 Millionen Franken. Das wird kaum reichen. Ruppen: «Ende des Jahres 2017 starten wir mit der Aktienzeichnung. In persönlichen Gesprächen mit unseren Einwohnern werde ich bemüht sein, sie von einem Aktienkauf zu überzeugen.» ■

Simon Kalbermatten

Der RZ-Standpunkt

Die Waffen der Frauen



Martin Meul
Redaktor

Das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie KAGF macht sich Sorgen, und zwar um die Waffen der Frauen. Diese, so befürchtet das KAGF, sind, wie auch immer sie geartet sind, offenbar für den Kampf um ein politisches Amt nur bedingt geeignet. Darum sollen die Kandidatinnen für die kommenden Grossratswahlen geschult werden, wie sie sich im anstehenden Wahlkampf besser positionieren können. Ein entsprechendes Seminar, geleitet von einer Spezialistin für Fragen zu Strategie und Positionierung, soll den politikinteressierten Frauen das Rüstzeug verschaffen, um sich im Wahlkampf gegen die männliche Konkurrenz durchzusetzen. Die Frauen sollen aufrüsten. Wie das genau gehen soll, lässt die entsprechende Mitteilung des KAGF offen.

Der Anteil der Frauen im kantonalen Parlament beträgt derzeit nur gerade einmal 17 Prozent, einer der tiefsten Werte im Land. Unbestritten, dass mehr Frauen im Grossen Rat der Walliser Politik guttun würden. Doch ob die Kriegsrhetorik des Amtes für

Gleichstellung und Familie diesem Ziel förderlich ist, scheint jedoch mehr als fragwürdig. «Frauen und Männer spielen nicht gleich, führen nicht dieselben Waffen ins Feld», schreibt das KAGF und impliziert, dass die Männer unfair spielen. Dabei gilt in der Politik, wie auch im Sport: «Gewinnen kann nur, wer überhaupt mitspielt.» Anstatt den wenigen, politikinteressierten Frauen von Anfang an einzutrichern, sie würden in den Krieg gegen ihre unfair spielenden männlichen Kollegen ziehen und vielen damit die Lust an aktiver Politik vollends zu nehmen, sollte das KAGF die Frauen zum Gegenteil motivieren. Denn die schwache Vertretung der Frauen in der Politik liegt nicht in erster Linie daran, dass diese im Wahlkampf von den Männern ausgestochen werden. Vielmehr gibt es schlicht zu wenig Frauen, die überhaupt bereit sind, in der politischen Arena die Klinge zu kreuzen. Das heisst: Wer keine Soldaten hat, braucht sich um Waffen vorerst keine Gedanken zu machen, um in der Kriegsrhetorik des KAGF zu bleiben. ■

Gampjer wollen nicht nach Steg in die Messe

Kirchturmpolitik!



Die Kirche in Steg scheint für die Gampjer weniger attraktiv als die Aula des OS-Schulhauses.

Foto RZ

Gampel/Steg Während die Kirche in Gampel renoviert wird, wollen die Gampjer die Messen lieber im OS-Schulhaus feiern, als nach Steg zum Gottesdienst zu gehen.

Von Januar bis Mai wird die Pfarrkirche in Gampel komplett renoviert. Sowohl an der Aussenfassade wie auch im Innenraum werden grössere Arbeiten durchgeführt. Mehr als 830 000 Franken wird der Umbau kosten, wobei vor allem Risse in der Fassade ausgebessert und gewisse Teile des Dachs neu isoliert werden sollen. Zudem soll die Kirche St. Theodul eine neue Lautsprechanlage und eine neue Eingangstüre erhalten. «Die letzte Renovation ist mehrere Jahrzehnte her», sagt Pfarrer Paul Martone. «Ein Luxus ist die Renovation sicher nicht. Im Innenraum der Kirche sind deutliche

Russchäden zu erkennen. Nach der Renovierung wird die Kirche sicher wieder viel freundlicher und heller sein.»

Messen in der Aula der OS

Klar, dass während der Renovationsarbeiten kein Messbetrieb stattfinden kann, die Messen für die Gampjer Bevölkerung müssen an einem anderen Ort gehalten werden. Die RZ weiss: Pfarrer Paul Martone hatte darum die Idee, in der Kirche von Steg Vorabendmesse und Amt anzubieten, anstatt die Messen wie gewohnt alternierend in den beiden Pfarrkirchen von Gampel und Steg stattfinden zu lassen. Doch die Idee wurde wieder verworfen. «Die Idee, alle Messen in Steg abzuhalten, kam bei den Gampjern nicht allzu gut an,

man wollte, dass auch während der Umbauarbeiten in Gampel Messen stattfinden», sagt Pfarrer Martone, ohne genauer auf die Gründe dafür einzugehen, warum die Gampjer die Messe lieber in einem schmucklosen Ersatzraum feiern, als nach Steg in die Messe zu gehen. «Darum haben wir nach einer Alternative in Gampel gesucht und sind in der Aula des OS-Schulhauses fündig geworden.» So wird während der kommenden Monate auch in Gampel entweder am Samstagabend oder am Sonntagvormittag eine Messe stattfinden.

Finanzierung auf Kurs

Während die Aussicht auf Messfeiern in Steg den Gampjern offensichtlich nicht besonders zusagt,

dürfte derweil die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Renovationsarbeiten eher Anlass zu Freude geben. «Der Grossteil des Geldes ist gesichert», sagt David Schnyder, Koordinator der Kirchenrenovierung in Gampel. «Es fehlt zwar noch einiges, wir sind aber sehr zuversichtlich, dass auch die restlichen Mittel noch beschafft werden können.» Am 1. Februar sollen dann die Bauarbeiten beginnen. «Das Ziel ist das, dass die Arbeiten bis zum 15. Mai abgeschlossen sind», sagt Schnyder. «Am 21. Mai findet nämlich die Heimatprimiz von Martin Filippini statt. Dieses Fest würden wir natürlich dann gerne in unserer frisch renovierten Pfarrkirche St. Theodul feiern.» Auch Pfarrer Paul Martone würde sich sehr über eine Primiz in einer in neuem Glanz erstrahlenden Gampjer Pfarrkirche freuen. «Es wäre eine sehr würdige Einweihung für die renovierte Kirche», sagt er. ■

Martin Meul

«Die Idee kam nicht allzu gut an»

Brennpunkt Partyzone

Region Après-Ski gilt für so manchen Skiort als Segen. Befinden sich die Bars aber in Wohnquartieren, werden sie schnell zum Fluch. Nämlich dann, wenn sich Anwohner von Lärm und Dreck gestört fühlen.

Während Einsprachen gegen die Betriebsbewilligung der einzigen Après-Ski-Bar in Saas-Grund das Feiern nach dem Skifahren derzeit verunmöglichen (der WB berichtete), wird in anderen Oberwalliser Skiorten umso kräftiger «auf den Putz gehauen». So ist das Feiern nach dem Skifahren mittlerweile ein fester Bestandteil des touristischen Angebots geworden und kaum mehr wegzudenken.

Unterschiedliche Erfahrungen

So erfreulich dies zu werten ist, so unerfreulich kann die Kehrseite der Medaille sein. Insbesondere wenn die Party inmitten von Wohnquartieren stattfindet. Dort nämlich können Anwohner je nach Örtlichkeit negative Begleiterscheinungen wie beispielsweise Lärm mit voller Wucht zu spüren bekommen. Eine Umfrage der RZ zeigt unterschiedliche Erfahrungen: Beispiel Saas-Fee. Im Gletscherdorf befinden sich einige Betriebe in Dorfnähe. Wie Gemeindepräsident Roger Kalbermatten aber weiss, habe man die



Des einen Freud, des anderen Leid: Je nach Örtlichkeit können sich Anwohner von Party-Lärm gestört fühlen.

Foto zvg/© Michael Portmann

Situation gut im Griff. «Die dorfnahen Après-Ski-Bars schliessen um 19.00 Uhr. Danach verlagert sich das Nachtleben in Bars und Nachtlokale, deren Betrieb strikt geregelt ist.» Demnach müssten die Betriebe, welche nach ein Uhr nachts noch geöffnet hätten, Sicherheitsleute engagieren, welche für Ruhe und Ordnung sorgen. Zudem sei die Polizei regelmässig im Dorf unterwegs. Hinzu komme die konsequente Videoüberwachung. «Seit deren Einführung hat sich die Situation stark gebessert», erklärt Kalbermatten. Auch auf der Riederalp

heisst es Daumen hoch. Gemeindepräsident Peter Albrecht sagt, dass auch hier dorfnaher Après-Ski-Partys stattfinden würden, aber nur bis 21.00 Uhr. Reklamationen von lärmbelästigten Anwohnern seien keine bekannt. Und in Grächen endet die Party am Pistenrand bereits um 19.00 Uhr.

Party kontra Nachtruhe

Ungleich anders präsentiert sich die Situation in Zermatt. Hier kommen Après-Ski-Liebhaber in zahlreichen Bars am Pistenrand, aber auch inmitten von Wohnquartie-

ren auf ihre Rechnung. Mit teils negativen Folgen, wie Anwohner des lebhaften Quartiers «Steinmatte» berichten. Hier pulsiert Après-Ski und später am Abend das Nachtleben, gleichzeitig befinden sich dort aber auch zahlreiche Hotels und Ferienwohnungen. Demnach treffen hier auf engem Raum zwei völlig unterschiedliche Interessen aufeinander. So klagt ein Einheimischer, welcher nicht namentlich erwähnt werden will: «Läuft man frühmorgens durchs Quartier, sieht man leere Flaschen, Abfall, Erbrochenes und sogar Urinflecken. Ein fürchterlicher Anblick.» Und wegen des Lärms hätten umliegende Gebäude in der Vergangenheit mit schalldichten Fenstern ausgerüstet werden müssen. Er sagt: «Unbestritten beleben Bars und Nachtlokale den Ort. Aber die negativen Folgen will verständlicherweise niemand.» Hat man in Zermatt die Lage also nicht im Griff? «Doch», sagt Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser: «Uns sind wenig bis keine Probleme und Reklamationen bekannt. Falls ja, würde ich das gerne persönlich mit den Betroffenen besprechen.» Die Polizei sei viel unterwegs und die Reinigungsequipe täglich ab acht Uhr morgens. «Bei Anlässen wie beispielsweise Silvester bereits sogar ab vier Uhr. Wir haben damit wenig bis keine Probleme. Es gibt aber leider immer Ausnahmen», sagt Biner-Hauser. ■ Peter Abgottspon

Kaufverträge unterzeichnet

Brig-GLIS sichert sich Bodenreserven rund um Spital

Anfang Dezember hatte sich die Urversammlung von Brig-GLIS einstimmig für den Kauf von mehreren Landparzellen rund um das Spital ausgesprochen. Die Stadtgemeinde will durch den Kauf der Parzellen verhindern, dass das Land verbaut wird und künftig nicht mehr zur Verfügung steht, sollte das künftige einzige Oberwalliser Spital zusätzliche Bodenreserven benötigen. «In rund 30 bis 40 Jahren erreicht das heutige Spital aus den 1970er-Jahren sein Lebensende und eine nochmalige Sanierung ist dann nicht mehr möglich», sagt der Brig-GLISer Stadtschreiber Eduard Brogli. «Nach dem heutigen Wissensstand wird zu diesem Zeitpunkt ein neues Spital auf dem gleichen Areal gebaut, um das bestehende Spital während der Bauzeit daneben weiter zu betreiben, weshalb es sinnvoll ist, die Bodenreserven zu schützen.» Der Stadtrat hat im Dezember nun die entsprechenden Kaufverträge unterzeichnet. «Damit sind die Bodenreserven gesichert», so Brogli. Die Stadtgemeinde zahlt für die Bodenreserven beim Spital rund 4,9 Millionen Franken. ■ mm

Zentrum Sosta muss bereits saniert werden

Susten Rund zwei Jahre nach der Eröffnung muss am Zentrum Sosta bereits nachgebessert werden. Die Gemeinde Leuk ist nicht erfreut. Probleme macht einerseits der Hallenboden. «Der Boden war von Anfang an unsauber abgeschliffen, es gab Unebenheiten, die den Spielbetrieb beeinträchtigt haben», ärgert sich der bis vergangenes Jahr zuständige Gemeinderat André Werlen. «In den letzten Wochen wurde darum nachgeschliffen, allerdings war das Ergebnis wieder unbefriedigend.» Aus diesem Grund wird im Frühling ein weiterer Versuch un-

ternommen, den Hallenboden den Bedürfnissen der Vereine entsprechend hinzubekommen. Die Kosten für die Sanierung des Hallenbodens belaufen sich auf mehr als 25 000 Franken, von denen die Gemeinde einen Drittel tragen muss. Ebenfalls Probleme gibt es mit der Aussenfassade des Zentrums Sosta. «Wasser hat hier ein paar Schäden verursacht, die vor allem optischer Natur sind», sagt Werlen. «Diese Schäden fallen allerdings unter die Garantie für das Gebäude, weshalb hier keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinde anfallen.» ■ mm

2.95
statt 4.45

Agri Natura Cervelas
3 für 2, 3 x 100 g

-33%

2.25
statt 2.85

Agri Natura Schweinsgeschnetzeltes
100 g

-25%

5.80
statt 7.80

Hilcona Spätzli
2 x 500 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-31%

2.40
statt 3.50

Moro Orangen
Italien, kg

-33%

2.20
statt 3.30

Chicorée
Schweiz, Beutel, 500 g

3.95
statt 5.10

Gerber Streichschmelzkäse
div. Sorten, z.B. assortiert, 200 g

1.40
statt 1.80

Emmi Griesstöpfl
div. Sorten, z.B. Nature, 175 g

Volg Aktion

Montag, 9. bis Samstag, 14.1.17

6.45
statt 8.10

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch Extra, 3 x 100 g

3.75
statt 4.70

Chio Apergebäck
div. Sorten, z.B. Pom-Bär Original, 2 x 100 g

11.40
statt 15.20

-25%

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 4 x 250 g

3.50
statt 4.40

Knorr Bouillon
div. Sorten, z.B. Fleischsuppe, 5 x 22 g

1.95
statt 2.55

Lipton Tea
div. Sorten, z.B. Yellow Label, 20 Beutel

2.35
statt 2.95

Ramseier Süessmost
1,5 l

8.95
statt 11.70

Feldschlösschen Original
Dose, 6 x 50 cl

-25%

3.90
statt 5.20

Bardolino DOC
Italien, 75 cl, 2013

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

2.95
statt 3.85

Felix
div. Sorten, z.B. Fleisch in Gelée, 4 x 100 g

9.95
statt 12.80

Nivea
div. Sorten, z.B. Body Lotion, 2 x 400 ml

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal



<p>VOLG TRAUBENZUCKER Himbeere, 200 g</p> <p>1.75 statt 2.10</p>	<p>VOLG DÖRRFRÜCHTE div. Sorten, z.B. Aprikosen süss, 200 g</p> <p>3.30 statt 3.90</p>	<p>VOLG HAFLERFLÖCKLI 500 g</p> <p>-.90 statt 1.10</p>	<p>VOLG GEMÜSEKONSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 260 g</p> <p>1.55 statt 1.85</p>
<p>VOLG REINIGUNGSMITTEL div. Sorten, z.B. Handabwaschmittel, 2 x 750 ml</p> <p>4.20 statt 5.40</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		<p>VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Action Pulver, 1,5 kg</p> <p>19.90 statt 34.50</p>

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum
Verlag
alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/
Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr
Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor,
Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm),
Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Claudine Studer
(Geschäftsleiterin),
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin),
Olivier Summermatter,
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Patrick In-Albon, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer,
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Roger
Blasimann, Christian Zufferey,
Susanne Boots, Eugen Brigger

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ

Rhone Zeitung

www.1815.ch

Elektronische Hirten für Schafalpen

Region Im nächsten Sommer sollen erste Schafalpen im Oberwallis mit neuartigen Sendern ausgerüstet werden. Damit können Schäfer ihre Tiere per Smartphone überwachen.

Nachdem im letzten Sommer auf einer Alp oberhalb Andermatt acht Schafe, ein Esel und ein Herdenschutzhund versuchsweise mit GPS-Sendern ausgerüstet wurden, soll das Oberwallis nun zu den ersten Regionen der Schweizer Alpen gehören, wo die «Alptracker» kommerziell zum Einsatz kommen. Bernd Krentscher aus Einsiedeln hat die Geräte mitentwickelt und erklärt: «Wir hängen den Schafen einen GPS-Sender um den Hals. Dadurch können Schäfer ihre Tiere vom Smartphone aus selbst in einem sehr weitläufigen Gebiet bis auf 15 Meter lokalisieren.»

Antennen auf der Alp

Weil auf vielen Alpen jedoch kein Mobilfunknetz existiert, müssen diese mit einer solarbetriebenen Antenne ausgerüstet werden, deren Anschaffung etwa 2000 Franken kostet. Die

GPS-Sender, welche die Schafe um den Hals tragen, kosten pro Stück etwa 40 Franken. Dank der neuartigen und energiesparenden LoRa-Sendetechnik und weil nur jede halbe Stunde ein Positionssignal übermittelt wird, sollten zwei handelsübliche Batterien einen ganzen Alpsommer lang zuverlässig funktionieren. Etwa 7.50 Franken pro Tier und Saison kostet allerdings auch das Übermitteln und Speichern der Daten. Interesse angemeldet haben inzwischen bereits zwölf Oberwalliser Alpen. Es gebe jedoch noch einige Hürden zu nehmen. So muss namentlich die Antenne an einer Stelle platziert werden, von wo aus das ganze Alpagebiet, das sich über zwei Täler erstreckt, abgedeckt werden kann.

Kein Schutz vor dem Wolf

Weil die Sender Hirten und Herdenschutzhunde jedoch nicht ersetzen und auch nicht vor Wolfsangriffen schützen, haben sich andere Alpen aber auch wieder zurückgezogen. So sagt Rinaldo Pfammatter, Alpvogt der Steinalp oberhalb Rosswald: «Wir werden vorläufig weiter auf einen Hirten setzen. Sollten die Geräte aber so weiterentwickelt werden, dass sie bei ei-



Bernd Krentscher mit dem «Alptracker».

nem Wolfsangriff hochfrequente Töne abstrahlen, sind wir offen.» Krentscher schliesst nicht aus, dass die «Alptracker» dahingehend weiterentwickelt werden könnten. Vorläufig mag er eine solche Funktion noch nicht in Aussicht stellen. Er betont: «Nach Meinung von Experten reagiert der Wolf offenbar auf Töne, welche auch für das Schaf unangenehm sind. Es ist im Moment noch nicht klar, welche Art von Tönen den gewünschten Effekt bewirken.» ■ **Christian Zufferey**

Anzeige



Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!

Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com



JUGENDARBEITSSTELLE BRIGLINA

Die regionale Jugendarbeitsstelle BRIGLINA sucht
eine/n Jugendarbeiter/in (100%)

Arbeitstätigkeiten

- offene Jugendarbeit
- Leitung des Jugendtreffs
- Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Projekten

Unsere Erwartungen

- offene, flexible und selbstständige und belastbare Persönlichkeit
- Abgeschlossene Berufsausbildung, Mittelschulabschluss oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Wir bieten

- innovatives Arbeitsfeld
- Teamarbeit
- Möglichkeit berufsbegleitend eine Ausbildung zu absolvieren
- Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis

eine/n Jahrespraktikant/in (100%)

Arbeitstätigkeiten

- offene Jugendarbeit
- Mitarbeit bei der Leitung des Jugendtreffs
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Projekten

Unsere Erwartungen

- offene, flexible und selbstständige Persönlichkeit
- Abgeschlossene Berufsausbildung, Mittelschüler oder Mittelschulabschluss
- Erfahrungen in der Jugendarbeit (z.B. Jubla, Jugendverein u.a.) von Vorteil
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Wir bieten

- innovatives Arbeitsfeld
- Teamarbeit
- Möglichkeit zur Absolvierung eines vielseitigen Vorpraktikums im sozialen Berufsfeld

Arbeitsbeginn

- Ab 1. August 2017 oder nach Vereinbarung

Interessiert?

- Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **24. Januar 2017** an die untenstehende Adresse.
- Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns.

Jugendarbeitsstelle BRIGLINA, Sabine Studer, Stellenleiterin, Postfach 403,
3900 Brig

Tel. 027 924 40 74, briglina@jastow.ch, www.jastow.ch

Gemeindezweckverband ARA Briglina

Munderstrasse 91 Postfach 21 3902 Brig-Glis
Telefon 027 922 27 37 Telefax 027 922 27 38
ara.briglina@sunrise.ch

Der **Gemeindezweckverband ARA Briglina** sucht für die Bedienung, Wartung und Kontrolle der Abwasserreinigungsanlage

einen hauptamtlichen Klärwärter

Wir erwarten:

- abgeschlossene 4 jährige Berufslehre als Elektriker, Elektromechaniker oder Landmaschinenmechaniker (mit EFZ und Berufserfahrung)
- flexibel, belastbar, initiativ
- teamfähig
- verantwortungsbewusst und zuverlässig
- Bereitschaft für Pikettdienst
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Idealalter 25 – 40 jährig

Wir bieten:

- interessante und vielseitige Tätigkeit im Bereich Umweltschutz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guter Personalvorsorge
- 42 Std. Woche, kein Schichtbetrieb
- Anstellung und Entlohnung gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis.

Stellenantritt:

- Sofort oder nach Vereinbarung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am **31. Januar 2017** Zweckverband ARA Briglina, Postfach 21, 3902 Brig-Glis.

Weitere Auskünfte und nähere Angaben unter Tel. 027 922 27 37, Walter Zeiter

Gesucht

Schulfotografin/Schulfotograf

für die Erstellung von Klassenfotos und Schülerporträts.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.brigga.ch/news.
Gerne erwarten wir Ihr Angebot bis am 30. Januar 2017.
Weitere Auskünfte erteilt Robert Lochmatter,
Schuldirektor: 078 610 81 50



punkt.kommunikation.ch



FREIE FERIERENREPUBLIK
REPUBLIQUE LIBRE DES VACANCES
FREE REPUBLIC OF HOLIDAYS



ice climbing worldcup.ch

Freitag, 20. 01. 2017
Speed Final Damen: 19:30 Uhr
Speed Final Herren: 20:30 Uhr

Samstag, 21. 01. 2017
Schwierigkeitsklettern
Final Damen und Herren: 19:00 Uhr

20. Januar 2017



ab 22:00 Uhr
THE CLUB TWO



17:30–19:30 Uhr
22:00–01:00 Uhr
HOUSE OF SWITZERLAND

DJ Kusi

DJ Max



THE CLUB ONE

21. Januar 2017



AC / DC
Tribute Band

ab 22:00 Uhr
THE CLUB TWO



HOUSE OF SWITZERLAND



House of Switzerland (Eintritt frei)
Fondue und Schweizer Spezialitäten
Weinstube «Walliserstern»



Nachtbus
Sonntag 22. 01. 2017:
Abfahrt 3 Uhr ab Post Saas-Fee
Preise:
bis Niedergut CHF 5.-
bis Stalden, Visp und Brig CHF 15.-
(GA und HT ungültig)

Unternehmenssteuerreform III – Teil 3

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Die Unternehmenssteuerreform III beinhaltet die Abschaffung von Steuerprivilegien. Wir stellen den Massnahmenstrass dieser Steuerreform in drei Teilen vor.



von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte, Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

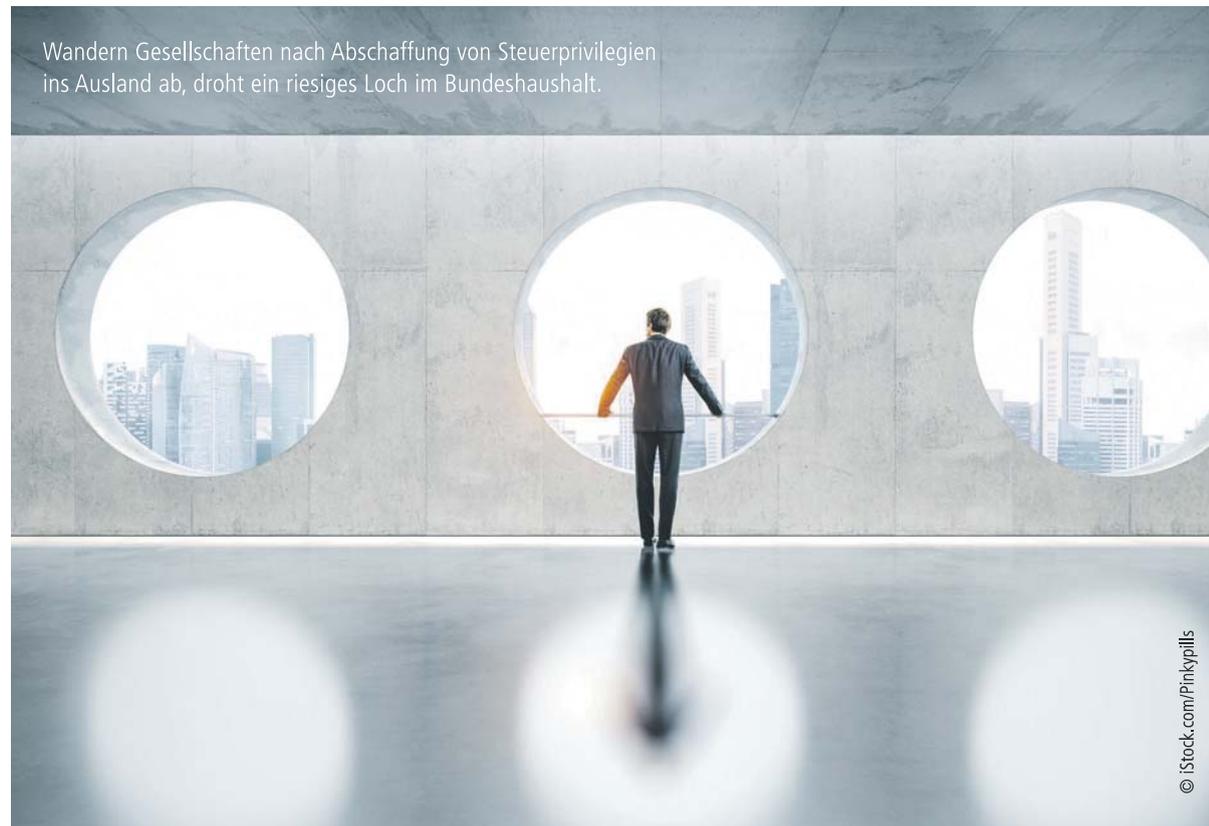
In den Teilen 1 und 2 sind die Übergangsregelung zur Abschaffung der kantonalen Steuerprivilegien, die Patentbox, der Überabzug für Forschung und Entwicklung sowie der Abzug von Eigenkapitalzinsen als Massnahmen der Unternehmenssteuerreform III dargelegt worden. Die Teile 1 und 2 können unter blog.mattig.ch nachgelesen werden.

Anpassungen bei der Kapitalsteuer

Heute profitieren Holding- und Verwaltungsgesellschaften von einer reduzierten Kapitalsteuer. Auf Druck des Auslands müssen die heute gültigen Steuerprivilegien für solche Gesellschaften jedoch abgeschaffen werden. Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III soll den Kantonen nun die Möglichkeit geboten werden, das Eigenkapital, das anteilig auf Beteiligungen, Patenten und vergleichbaren Rechten sowie konzerninternen Forderungen entfällt, reduziert in die Bemessung der Kapitalsteuer einfließen zu lassen. Der Umfang der Reduktion wird den Kantonen überlassen. Der Bund kennt keine Kapitalsteuer.

Ausbau der Wegzugsbesteuerung

Bereits heute wird die Verlegung des Sitzes, der Verwaltung, eines Geschäftsbetriebes oder einer Betriebsstätte ins Ausland steuerlich einer Liquidation gleichgestellt. Daher muss bei der Gewinnsteuer und allenfalls auch bei der Verrechnungssteuer in solchen Fällen über die stillen Reserven abgerechnet werden. Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III soll diese Wegzugsbesteuerung auf die Verlegung von Vermögenswerten oder Funktionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb oder in



Wandern Gesellschaften nach Abschaffung von Steuerprivilegien ins Ausland ab, droht ein riesiges Loch im Bundeshaushalt.

eine ausländische Betriebsstätte erweitert werden. Ebenso werden die stillen Reserven, die beim Übergang zu einer Steuerbefreiung nach Artikel 56 DBG (v.a. Vereine und Stiftungen mit gemeinnütziger oder öffentlicher Zwecksetzung) vorhanden sind, besteuert.

Im Gegenzug soll zuziehenden Unternehmen erlaubt werden, die stillen Reserven einschliesslich des selbst geschaffenen Goodwills zu Beginn der Steuerpflicht steuerneutral in einer Steuerbilanz aufzudecken. Die stillen Reserven, die auf einzelnen Aktiven aufgedeckt werden, müssen gemäss den gängigen Abschreibungssätzen abgeschrieben werden. Der Goodwill darf über maximal Jahre abgeschrieben werden.

Die Neuregelung der Zu- und Wegzugsbesteuerung haben Bund und Kantone obligatorisch zu übernehmen.

Anpassungen der pauschalen Steueranrechnung

Die pauschale Anrechnung der im Ausland bezahlten Quellensteuer an die schweizerische Steuer konnten bislang nur Personen und Gesellschaften mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz beantragen. Neu sollen auch schweizerische Betriebsstätten ausländischer Konzerne eine solche Anrechnung erhalten.

Finanzpolitischer Rahmen

Linke Kreise haben das Referendum gegen die Unternehmenssteuerreform III ergriffen. Das Referendumskomitee spricht von voraussichtlichen Steuerausfällen von über 2.7 Milliarden Franken pro Jahr beim Bund, den Kantonen und den Gemeinden. Woher diese Zahlen stammen, ist aus den Referendumsunterlagen nicht ersichtlich. Sie decken sich

jedoch nicht mit jenen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Man mag einzelne Massnahmen der Unternehmenssteuerreform III ablehnen oder kritisieren, dass sie mehrheitlich internationalen Konzernen zugute kämen. Das Ziel dieser Unternehmenssteuerreform ist jedoch, die Abwanderung der Holding- und Verwaltungsgesellschaften ins Ausland zu verhindern. Misslingt dieses Ziel, verlieren der Bund, die Kantone und die Gemeinden ein jährliches Steueraufkommen von über fünf Milliarden Franken.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

JETZT ABONNIEREN UND PROFITIEREN

Jahresabonnement
«Walliser Bote» für Fr. 384.–

Zusätzlich schenken wir Ihnen
eine Autobahnvignette 2017 **im Wert von Fr. 40.–**



Bestellung auch online möglich:
www.1815.ch/vignette

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 384.–) und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten **12 Monate** nicht Abonnent des «Walliser Boten». Zusätzlich erhalte ich eine **Autobahnvignette 2016 im Wert von Fr. 40.–**



Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Dieses Angebot ist gültig bis 28. Februar 2017 oder so lange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.
Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Walliser
☆☆ **Bote** **1815.ch**



«Chrottä und Schattuschlicker»

Während der Wintermonate fristet das 800-Seele-Dorf Agarn ein Schattendasein. Und das im wörtlichen Sinne. Vom November bis im Februar lässt sich die Sonne hier nicht blicken. «Genau 80 Tage», wie Fernando Grand (59) anführt. Der gebürtige Sustner hat sich mittlerweile an das Schattendasein gewöhnt. «Es ist zwar eine lange Bewährungsprobe, aber die kalten Temperaturen härten ab.» Auch Lea Lötscher (43) hat keine Probleme damit, dass Agarn drei Monate im Schatten liegt. «Ich bin damit aufgewachsen und genieße diese Zeit, die Kälte und das Schattendasein.» Noch geläufiger als «Schattuschlicker» ist den

Einheimischen der Übername «Chrottä». Der Grund dafür scheint auf der Hand beziehungsweise im sumpfigen Terrain zu liegen, das früher im Rhonetal vorherrschte. «Damals war der Lauf des Rottens praktisch vor unserem Dorf», sagt Gemeindepräsident Thomas Matter (51). «Die Folge davon war, dass hier viele Frösche und Kröten gelaicht haben. Dadurch war das Gequacke weiterhin zu hören. Von daher kommt wohl unser Übername.» Auch Anita Lagger (71) kennt die überlieferte Geschichte. «Unser Rufname <Chrottä> ist bekannt, aber ich kann gut damit leben.» Genauso wie Romana Bregy, die im Konsum in Agarn arbeitet, aber in Turtmann wohnt.

«Ob <Hopschla> oder <Chrottä>, das ist eigentlich egal», nimmt es die 53-Jährige mit Humor. Auch Lothar Zen-Ruffinen (46) ist der Übername geläufig. Dass es vor den Toren Agarns früher viele Frösche und Kröten gegeben hat, ist auch ihm bekannt. «Ich habe kein Problem damit, wenn mich ein Auswärtiger als <Chrotta> bezeichnet. Daran habe ich mich gewöhnt.» An lauen Frühlingsabenden soll noch heute das Gequacke der Kröten im Dorf zu hören sein. ■ **bw**

Filmbeitrag ab heute auf

rro tv



**TRADITION
FUSSEN**
Metzgerei



AMMETER AG www.ammeterag.ch

Für Fragen oder Auskünfte stehen wir ihnen gerne zur Verfügung

Ammeter AG + Shop Industriestrasse 5 3951 Agarn 027 472 78 78 info@ammeter.ag	Ammeter + Franzen AG Industriestrasse 85 3902 Brig-Glis 027 923 31 20 franzen@ammeter.ag	Ammeter + Biderbost AG Furkastrasse 4 3989 Blützingen 079 227 30 57 biderbost@ammeter.ag
--	---	---

Tenniskurs Abend für Damen und Herren

Montag 18.30–19.30 Uhr oder 19.30–20,30 Uhr 10 Lektionen
Anfänger-Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene
Start: 30. Januar
Infos und Anmeldung: 027 923 36 00

Happy-Squash zum halben Preis!

Samstag/Sonntag 08h-18h
Januar+ Februar

Infos zu den Angeboten auf
www.tennissquashbrig.ch



Grundstücksteigerung in Susten

Das Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert auf Begehren von Pfändungsgläubigern zum Mindestgebot von Fr. 73 000.–:

Gemeinde Inden – 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, Südseite, Mehrfamilienhaus Dalablick (Baujahr ca. 1970, Renovation der Wohnung ca. 2006)

- STWE-Anteil Nr. 134-9 mit Sonderrecht an: 2-Zimmerwohnung Nr. 16, 2. OG, Schrankraum Nr. 16, KG, Quote: 76/1000
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 80 000.–

Grundparzelle: Nr. 134, Plan 1, Z'Underscht Dorf, 544 m², Wohngebäude 179 m², übrige befestigte Fläche 124 m², übrige humusierte Fläche 170 m², übrige Gebäude 71 m²

- Steigerungsort:** Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Steigerungstag: Donnerstag, 26. Januar 2017 um 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung
Anzahlung: Fr. 10 000.–
(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam. Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
☎ 027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT

RS
Security

Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig und einer der grössten Sicherheitsdienstleistungsanbieter in der Region Oberwallis. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistenz – Dienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Aufgrund unseres Wachstums suchen wir nach Vereinbarung zur weiteren Ergänzung unseres Teams im Teilzeitpensum:

SICHERHEITSMITARBEITER/INNEN

Für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungs- und Anlasedienste sowie Verkehrsregelungsdienste. Diese Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren, sowie einer ev. weiteren Teilzeitstelle.

In diesen Funktionen sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung sowie Kontrollen von Objekten und Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber im Bereich der integralen Sicherheit. Die erforderlichen theoretischen und praktischen Grund – Ausbildungen, sowie alle für diese verantwortungsvolle Tätigkeit als Sicherheitsmitarbeiter benötigten Zusatz - Aus- und Weiterbildungen finden ab Frühling 2017 in unserer Ausbildungs – Academy statt.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/EFTA-Bürger mit Bewilligung B / C

- mind. 20 – 65 Jahre alt
- Schul- Berufsabschluss
- Sehr gute Deutsch Kenntnisse in Wort und Schrift
- Geregelten finanziellen Verhältnissen und einwandfreiem Leumund
- Hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat B und eigenes Fahrzeug
- Gepflegtes Erscheinungsbild und sehr gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft zur Absolvierung aller erforderlichen Grund- sowie jährlichen Aus- und Weiterbildungen, Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, unser Anforderungsprofil Ihrer Persönlichkeit entspricht und Sie gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenloser Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen. **Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto von Ihnen.**

Für ev. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns: www.rssecurity.ch oder informieren Sie sich ausführlich unter: <https://www.policevalais.ch/securite-et-prevention/entreprises-de-securite/>

SUVA anerkannte Staplerfahrschule im Oberwallis

- Gegengewichtstapler
- Deichselstapler
- Quersitzstapler
- Seitenstapler
- Teleskopstapler
- Personen Hebebühnen (IPAF anerkannte Kurse)
- CZV: Chauffeur Aus- und Weiterbildung



www.fahrschule-oberwallis.ch

Tel. 079 799 99 00

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Grächen baut Luxus-Tempel

Grächen Einmalig soll es sein. Ein Traum für Kinder. Grächen baut ein Familienrestaurant, wie es unsere Region nicht kennt. Die RZ nennt die Details.

Seit 40 Jahren besteht das Bergrestaurant Hannig auf der Hannigalp. Am Ende der laufenden Wintersaison wird es umgebaut. Geplant ist ein neues Restaurant, welches gänzlich in die Strategie der Touristischen Unternehmung Grächen (TUG) passt. Berno Stoffel, CEO der Touristischen Unternehmung Grächen AG, erklärt: «Am selben Standort entsteht ein Familienrestaurant, in dem es sowohl Bereiche für die Eltern wie auch für Kinder und Jugendliche gibt.»

Aufwertung für den Tourismus

Vor allem die Kinder werden im neu erstellten Bergrestaurant nicht zu kurz kommen. Denn: Auf 200 Quadratmetern entsteht eine faszinierende Erlebniswelt für sie. Dies ist kein Zufall, denn Grächen positioniert sich seit Jahren als Familiendestination. Für Jugendliche und Erwachsene soll eine Bar im Restaurant integriert werden. Das ganze Projekt kostet 3,7 Millionen Franken und wird von der TUG Gastro



Im Dezember 2017 eröffnet das neue Bergrestaurant auf der Hannigalp in Grächen.

Foto zvg

AG getragen, die sämtliche Gastronomie-Betriebe am Berg führt. Die TUG Gastro AG ist eine Tochtergesellschaft der Touristischen Unternehmung Grächen AG. Für Stoffel ist das neu geplante Bergrestaurant eine Aufwertung des touristischen Angebotes, sowohl im Sommer wie auch im Winter. «Wir wollen in der Aktivität möglichst vielseitig sein und eine Erlebnisdichte schaffen», sagt er. Deshalb habe man sich in

den vergangenen Jahren klar positioniert und in diese Strategie auch laufend investiert. «Die Gastronomie ist ein Schlüsselpunkt in unserer Strategie, denn der Gast muss sich wohlfühlen, wenn er sich verpflegt.» Demnach habe man auch keine Mühe gescheut, nach Ideen für den Neubau zu suchen. «Ein Familienrestaurant, wie wir es auf der Hannigalp erstellen, gibt es zurzeit in der Region nicht», sagt Stoffel.

Eröffnung im Dezember

Baustart für das neue Bergrestaurant wird Ende Wintersaison sein. Der Plan: Ab Mitte April wird das bestehende Restaurant geräumt, bevor es im Mai mit den Arbeiten für das neue Familienrestaurant losgeht. Der Zeitdruck wird zur grössten Herausforderung. Stoffel dazu: «Wir wollen den Gastronomiebetrieb pünktlich zur neuen Wintersaison 2017 eröffnen.» ■

ks

Fusion im Nikolaital auf Kurs

Grächen/St. Niklaus Die Tourismusvereine arbeiten bereits seit Jahren eng zusammen und wollen nun fusionieren. Damit erhoffen sich beide Seiten zahlreiche Vorteile.

Die beiden Tourismusorganisationen können auf eine mehrjährige Zusammenarbeit zurückblicken. So betreibt Grächen Tourismus seit über einem Jahr das Zaniglaser Tourismusbüro oder auch im Bereich Marketing wird seit Längerem zusammengearbeitet. «Die Fusion ist somit der logische Schritt», erklärt der Geschäftsführer von Grächen Tourismus Berno Stoffel. Das beweise auch der klare Wille der Mitglieder, welche dem Vorstand einstimmig den Fusionsauftrag erteilt hätten.

Vorteil für Grächner Gewerbe

Wie Stoffel erklärt, laufen die Vorbereitungen auf Hochtour. Dabei denkt er beispielsweise an die Erarbeitung der Statuten oder aber die Zusammenlegung der

Bilanzen. Die Generalversammlungen beider Vereine für die Fusionsabwicklung sind im März geplant. Läuft alles rund, startet dann der neue Verein «Grächen/St. Niklaus Tourismus & Gewerbe» ab dem 1. Mai sein Geschäftsjahr. Für Grächen erhofft sich Stoffel eine effizientere Produktegestaltung und Vorteile für das Gewerbe, da es einen Gewerbeverein im eigentlichen Sinn bis jetzt nicht gibt. «Damit wird die Branche offiziell vertreten sein und kann künftig regional agieren», so Stoffel. Auch St. Niklaus wird von der neuen Organisation profitieren können, wie der Präsident von St. Niklaus Tourismus & Gewerbe Patric Schnydrig erklärt: «Mit der Dazugehörigkeit zu der neuen und grösseren Organisation werden wir in Zukunft viel professioneller auftreten können.» ■

Peter Abgottspon



Abendstimmung in Grächen. Foto zvg

www.fahrschule-oberwallis.ch
Tel. 079 799 99 00



Erfülle Deinen Traum,
werde Busfahrer/in...

INTERESSE AN
FREIWILLIGEN-
ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch



Der Mensch im Mittelpunkt

Als grösster Arbeitgeber des Kantons beschäftigt das Spital Wallis rund 5200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Spital Wallis sucht für das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis eine(n)

Arztsekretär(in) zweisprachig - zu 60-80%

Für die Abteilung Radio-Onkologie - Standort Sitten.

Ihre Aufgaben:

Sicherstellung des einwandfreien Betriebs der Abteilung auf administrativer Ebene
Betreuung der Patientendossiers
Daktylografieren der verschiedenen ärztlichen Dokumente
Vorbereitung der Kolloquien der Abteilung und Verfassen der Protokolle
Vorbereitung der Dossiers für die Codierung

Ihr Profil:

Diplom als Arztsekretär(in) (oder gleichwertige Ausbildung)
Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im medizinischen Bereich
Ausgezeichnete Kenntnisse in Französisch und Deutsch (mündlich und schriftlich)
Diskretion und Einhaltung des Arztgeheimnisses
Sinn für Organisation
Präzision und Bewusstsein für die berufliche Tätigkeit
Fähigkeit zur Teamarbeit, verbunden mit selbständiger Arbeitsweise
Gute Stressbewältigung
Flexibilität und Vielseitigkeit
Beherrschung der Informatik und der gängigen Software

Arbeitsort: Spital Sitten

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

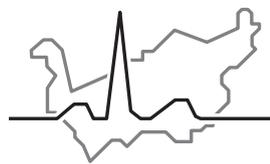
Zusätzliche Auskünfte erteilt Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin des Departements für Patientenmanagement, 027 603 88 98, rosamaria.martinsfernandes@hopitalvs.ch.

Das detaillierte Pflichtenheft kann beim Personalmanagement (dilek.gezer@hopitalvs.ch) angefordert werden.

Ihr vollständiges Bewerbungsdossier **in Französisch** senden Sie bitte bis zum **27 Januar 2017** auf unserer Website an www.hopitalvs.ch/emploi oder per Post an: Spital Wallis, Generaldirektion, Abteilung Personalmanagement, **Ref. Arztsekretär(in) Radio-Onkologie**, av. du Grand-Champsec 86, CH-1951 Sitten.

Es werden nur Bewerbungen behandelt, die dem Profil entsprechen.

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Hôpital du Valais
Spital Wallis

40 JÄHRIGES JUBILÄUM

SCHRATTI FÄSCHT

Wir bedanken uns bei allen
Festbesuchern, Sponsoren
und Hauptsponsoren



Unsere Sponsoren:



Gesucht auf Frühling 2017

Hauswart

im Nebenamt für Haus **Siesta in Leukerbad**

Aufgaben:

- Reinigung und Instandhaltung Haus und Umgebung
- Kontrolle der technischen Anlagen
- Schneeräumung
- kleinere Unterhaltsarbeiten
- Aufgaben bei Vermietung der Ferien-Wohnungen usw. gemäss Pflichtenheft.

Hauswartwohnung: 3-Zimmer-Wohnung im Haus zur Verfügung.

Kontakt

Fam. Vuckovic:
Tel. 077 404 68 17, 079 695 69 65

oder

Verwalter

M. Wehrli:
Tel. 062 827 22 85, 079 427 10 42, 079 545 46 52

Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export
EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

RZ

Buchen Sie Ihre
Kleinanzeigen online!

www.1815.ch/1815.maert

Gemeinderäte auf der Schulbank

Oberwallis Die kommunalen Behörden werden mit immer komplexeren Aufgaben konfrontiert. Ein spezielles Kursangebot soll den Gemeinderäten helfen, mit den steigenden Anforderungen klarzukommen.

Auch in kleinen und mittleren Gemeinden des Oberwallis ist der zeitliche Aufwand, der gerade das Gemeindepräsidium erfordert, nicht zu unterschätzen. Zwischen 20 und 40 Prozent schätzen die von der RZ befragten Gemeindepräsidenten ihren Arbeitsaufwand; nebenamtlich wohl gemerkt. Während der eine oder andere frisch gewählte Gemeindepräsident deshalb sein berufliches Arbeitspensum anpasst, wollen die meisten im gewohnten Stil weiterarbeiten. Das Aufgabenspektrum in einer Gemeinde erfordert neben dem zunehmenden zeitlichen Engagement aber auch vertieftes Wissen in den unterschiedlichsten Sachgebieten.

Kurse für Gemeinderäte

Damit Gemeinderäte und Gemeindepräsidenten das notwendige Know-how für die Ausübung ihres Amtes erwerben können, hat der Verband Walliser Gemeinden zusammen mit dem Kanton und dem Verein Region Oberwallis eine Aus-



Oberwalliser Gemeinderäte während eines Kurses.

Archivfoto: RWO AG

und Weiterbildungsreihe lanciert. «Die Aus- und Weiterbildungsreihe richtet sich in erster Linie an die Gemeindeexekutive, aber auch Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung, Kantonsvertretern, Mitarbeitern des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis (RWO) sowie erfahrenen Gemeindegemeindefunktionären und weiteren Fachleuten werden Informationen für die Arbeit in den Oberwalliser Gemeinden vermittelt», erklärt Sabrina Arnold vom RW Oberwallis, das die Kurse organisiert. Erstmals lanciert wurde das Kursangebot nach den letzten Gemeinderatswahlen. «Vor vier Jahren verzeichnete die Aus- und Weiterbildung für Gemeinden etwa 90 Teilnehmer, verteilt auf rund 200 Einschreibun-

gen bei insgesamt 17 Kursen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv», sagt Sabrina Arnold. Dies bestätigt Edgar Kuonen. Der frisch gewählte Gemeindepräsident von Bitsch hatte vor vier Jahren verschiedene Kurse belegt, damals noch als Gemeinderat: «Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und finde es eine tolle Sache.» Auch dieses Jahr beabsichtigt Kuonen wieder mehrere Kurse zu besuchen. «Jeder im Gemeinderat von Bitsch hat sich ressortspezifisch für mindestens vier Kurse eingeschrieben.» Mit seiner Meinung steht Kuonen nicht alleine. Sämtliche von der RZ befragten Gemeindepräsidenten äusserten sich sehr positiv zum Kursangebot. «Wir diskutieren innerhalb des Gemein-

derates, wer welchen Kurs machen soll», sagt Daniel Roten, Gemeindepräsident von Randa. «Ich werde aus Neugierde zum Schnuppern sicher einen Kurs belegen. Wenn die Qualität stimmt, dann können es mehr werden», sagt Sebastian Arnold, Gemeindepräsident von Simplan Dorf.

Knüpfen von Netzwerken

«Gerade die neu gewählten Gemeinderäte können sich so einen <Rucksack> zulegen», sagt Fabian Brunner, Gemeindepräsident von Eischoll. «In St. Gallen werden schon seit Längerem entsprechende Kurse angeboten. Doch wer will schon jeweils drei Stunden hin- und zurückreisen? Ich finde es sehr gut, dass jetzt auch im Wallis solche Kurse angeboten werden», findet German Gruber, Gemeindepräsident von Gampel-Bratsch. Insgesamt werden 18 verschiedene Kurse zu Themen wie etwa Regionalmanagement, Finanzen, Medienarbeit angeboten. Besonders den Kurs «Raumplanung» wollen mehrere befragte Präsidenten schon mal sicher belegen. Auf einen weiteren wichtigen Aspekt weist Kuonen hin: «Während der Kurse haben wir Kontakt mit den Gemeinderäten anderer Dörfer. Dies ermöglicht wertvolle Diskussionen, Erfahrungsaustausch und das Knüpfen von Netzwerken.» ■ Frank O. Salzgeber

Diese Woche auf rro tv



RZ
Magazin

Eisbahnen Zermatt

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

In Zermatt wird jährlich sowohl eine Natur- als auch eine Kunstseilbahn erstellt. Eismeister Sepp Schnyder spricht über die Herausforderungen, die dahinter stecken.



RZ
Magazin

Dorfserie Agarn

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Das 800-Seelen-Dorf Agarn liegt zwischen Susten und Turtmann und verfügt über eine kleine Gewerbezone. Während der Wintermonate liegt das Dorf im Schatten.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

Skilift Randa

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Trotz wenig Schnee wurde auch dieses Jahr der Kinderskilift in Randa wieder in Betrieb genommen. Dieser leistet einen wichtigen Beitrag zum touristischen Angebot der Region.



erlesen

Mit Nicolas Mengis

Fr, Di 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Nicolas Mengis, Verwaltungsratspräsident der Mengis Gruppe, über die Beziehung zwischen Medien und Kultur.

«Ich werde auch nach der WM nicht zurücktreten»



Zur Person

Vorname Patrizia **Name** Kummer **Ge-**
burtsdatum 16. Oktober 1987 **Fami-**
lie ledig **Beruf** Psychologiestudentin
Funktion Snowboardfaherin **Hobbys**
Sport, Musik, Lesen, Freunde

will mich in jedem Rennen technisch verbessern. Dann stellt sich der Erfolg von alleine ein.

Sie reden davon, sich technisch zu verbessern. In welchen Bereichen?

Es gibt immer Kleinigkeiten, die man noch verbessern kann. Dazu gehören unter anderem eine exakte Gewichtsverteilung oder die genaue Position auf dem Brett. Das nimmt der Zuschauer zwar nicht wahr. Aber für den Athleten selber ist es sehr wichtig, sich stetig weiterzuentwickeln, um möglichst schnell zu fahren.

Bevorzugen Sie eher ein steiles oder ebenmässiges Gelände?

Ich mag es lieber, wenn das Gelände nicht allzu steil ist, damit ich meine Technik ausspielen und carven kann. In Bad Gastein beispielsweise ist das Gelände sehr steil. Dadurch hat man fast keine Zeit, die technischen Feinheiten einzubringen. Trotzdem habe ich hier fünfmal gewonnen. Die Strecke in Rogla hingegen gefällt mir gut, aber ich schaffe es fast nie bis ins Ziel. Weil es ein relativ einfacher Hang ist, kann man hier volles Risiko nehmen. Das ist mir aber in den letzten Jahren immer wieder zum Verhängnis geworden und ich bin früher oder später ausgeschieden.

Vor zwei Jahren haben Sie sich von Ihrem Servicemann Luca Migliorini getrennt und ihren früheren Servicemann Tjesimir Peranic «Peru» in Ihr Team geholt. Warum haben Sie sich von Migliorini getrennt?

Das grosse Problem war die Verständigung. Luca Migliorini ist ein sehr netter Typ und ich habe mich sehr gut mit ihm verstanden. Leider war es aus sprachlichen Gründen nicht möglich, uns in technischen Angelegenheiten gut zu verständigen. Darum haben wir uns getrennt und ich habe «Peru» in mein Team geholt. Er begleitet mich schon seit vielen Jahren und macht eine hervorragende Arbeit.

Warum haben Sie sich dazu entschlossen, der Mannschaft den Rücken zu kehren und ein eigenes Team aufzubauen?

Ich habe schon vor den Olympischen Spielen in Sotschi viel alleine trainiert und «Peru» hat meine Bretter präpariert. Nach Olympia war ich müde und wollte nicht mehr alles alleine organisieren. Darum habe ich mich dazu entschlossen, ins Nationalteam zurückzukehren. Ich habe aber schnell gemerkt, dass ich dadurch nicht weiter-

Mühlebach Sie ist Olympiasiegerin, dreifache Weltcup-Gesamtsiegerin und hat bisher sieben Kristallkugeln gewonnen. Patrizia Kummer (29) über ihre grosse Leidenschaft, die bevorstehende WM und das neu eröffnete Kaffeehaus.

Patrizia Kummer, wir sitzen in Ihrem Café «Hängebrigga» in Mühlebach. Wie viele Tassen Kaffee haben Sie heute schon getrunken?

Heute habe ich noch gar keinen Kaffee getrunken (lacht). Kaffee ist für mich ein Genussmittel, das ich nur gelegentlich trinke, aber dafür umso mehr genieße. Momentan trinke ich mehr Tee.

Mit anderen Worten, Sie sind keine Kaffeetante?

Nein, nicht wirklich (grinst).

Obwohl Sie bei der Eröffnung Ihres Kaffeehauses betont haben, dass Sie guten Kaffee mögen und im Café «Hängebrigga» anbieten?

Wir haben auch guten Kaffee, auch wenn ich selber nicht regelmässig Kaffee trinke. Das war auch tatsächlich mit ein Grund, warum ich das Café «Hängebrigga» eröffnet habe. Und die Gäste schät-

zen den aromatischen Kaffee, den sie bei uns bekommen. Das zeigen auch die vielen Reaktionen.

Kommen wir zum sportlichen Aspekt. Der Saisonauftakt in Hochfügen und Carezza war sehr unterschiedlich. Wie sind Sie zufrieden mit dem Saisonauftakt?

Bei den Europacuprennen in Hochfügen habe ich gezeigt, dass ich schnell bin und mit der Spitze mithalten kann (2. und 3. Rang, Anm. d. Red.). Es waren auch gute Athletinnen am Start, auch wenn es kein Weltcuprennen war. In Carezza hingegen lief es nicht nach Wunsch (10. Platz). Bisher habe ich hier zweimal gewonnen. Ansonsten war ich immer weiter hinten klassiert. Aber ich mache mir da keinen Kopf. Es waren die ersten zwei Weltcuprennen und die Saison ist noch lang.

«Ich mag es lieber, wenn das Gelände nicht steil ist»

Die nächsten Rennen stehen in Bad Gastein, in Rogla und in Bansko an. Mit welchen Erwartungen gehen Sie an den Start?

Rangmässig will ich mich nicht festlegen. Ich konzentriere mich lieber auf meine Fahrweise und

komme und dass dies ein Rückschritt ist. Darum habe ich mich dann entschieden, wieder selber die Verantwortung zu übernehmen und voll Gas zu geben. Daher habe ich mir «Peru», meinen langjährigen Betreuer aus der Nationalmannschaft, in mein Team geholt. Ich weiss, wie gut er arbeitet und was ich von ihm erwarten kann.

«Jede Kristallkugel hat ihren eigenen Wert»

Sie haben in der vergangenen Saison mit der kleinen Kristallkugel im Slalom Ihre insgesamt siebte Kristallkugel gewonnen. Wie ordnen Sie diesen Sieg ein?

Jede Kristallkugel hat ihren eigenen Wert, weil ich für jede eine entsprechende Leistung erbringen musste. Auch wenn ich mittlerweile auf einen grossen Palmarès zurückblicken kann, muss jedes Rennen zuerst gefahren werden. Entsprechend steht hinter jedem Sieg und jeder Kristallkugel eine ganze Menge Arbeit. Das macht den Sport aus.

Sie sind Olympiasiegerin, dreifache Weltcup-Gesamtsiegerin und mehrfache Schweizer Meisterin. Worauf sind Sie am meisten stolz?

Ein Gesamt-Weltcup-sieg ist schon etwas Besonderes, weil es die Leistung eines Athleten über die ganze Saison widerspiegelt. Aber auch ein Olympiasieg ist natürlich schön. Ein Olympiasieg oder Weltmeistertitel ist insofern speziell, weil man am Tag X dem Druck standhalten und seine Topform abrufen muss. Das ist eine grosse Herausforderung.

Woher holen Sie Ihre Motivation?

Ich fahre Snowboard und das bedeutet mir Spass und Leidenschaft. Der Erfolg steht dabei nicht im Vordergrund. Das tönt jetzt zwar ein bisschen banal, ist aber so. Ich habe Spass an dem, was ich tue, und dabei stellt sich der Erfolg von alleine ein.

Sie fahren schon lange im Snowboard-Zirkus mit. Wird es mit zunehmendem Rennalter schwieriger oder einfacher, sich ganz vorne zu positionieren?

Wenn man körperlich fit ist, dann fällt es einfacher, mit der Spitze mitzuhalten. Ganz einfach darum, weil man von der Erfahrung zehren kann. Die jungen Wilden hingegen haben nichts zu verlieren und können dementsprechend voll auf Angriff fahren. Das ist für die älteren Fahrerinnen schwierig. Nicht zuletzt auch deshalb, weil man zur Gejagten wird und sich gegen die starke Konkurrenz beweisen muss. Diesem Druck standzuhalten, ist nicht immer ganz einfach.



Foto zvg

Sie sind nicht nur sportlich erfolgreich unterwegs, sondern sind dabei, den Master in Psychologie zu absolvieren. Inwiefern helfen Ihnen diese Kenntnisse im Spitzensport?

Es gibt ein paar Sachen, die man anwenden kann. Ich denke an die Motivationstheorien oder wie man Erfolg oder Misserfolg attribuiert. Das ist aber eher die Ausnahme. Das Grundstudium der Psychologie ist nicht auf den Sport ausgerichtet. Aber ich mache im Frühling noch ein Praktikum in Sportpsychologie.

Im März stehen die Weltmeisterschaften in der Sierra Nevada an. Hier haben Sie vor zwei Jahren den Parallel-Riesenslalom an der Winteruniversiade gewonnen. Ein gutes Omen?

Das wird sich zeigen. Natürlich ist es schön, dass ich hier schon mal gewonnen habe. Aber es ist ein zweischneidiges Schwert und kann auch zu einer Belastung führen. Im Grunde genommen ist es aber egal, ob ich in der Sierra Nevada schon einmal gewonnen habe oder nicht. Wichtig ist einfach, dass ich am Tag X meine Leistung abrufen kann und ein gutes Rennen fahre. Ich lasse es auf mich zukommen. Ich bin ein Mensch, der im Jetzt lebt und nicht darüber nachdenkt, was ich in der Vergangenheit erreicht habe.

Ein Weltmeistertitel ist der einzige fehlende Titel in Ihrem Palmarès. Setzt Sie das zusätzlich unter Druck?

Ich lasse mich nicht unnötig unter Druck setzen, fahre ein Rennen nach dem anderen und werde mein Bestes geben. Aber natürlich wäre es schön, wenn ich den WM-Titel gewinnen könnte.

Im Oktober feiern Sie Ihren 30. Geburtstag... (lacht) Ich feiere nie Geburtstag. Das ist ein Tag wie jeder andere.

Wie lange bleiben Sie dem Snowboard-Zirkus noch erhalten?

Das ist interessant, dass mir so viele Leute diese Frage stellen. Ich fahre sehr gerne Snowboard und hole im Sport meine Motivation. Solange mir das Spass macht, mache ich auch weiter. Ich lasse es auf mich zukommen. Aber ich werde sicher nicht mit 30 Jahren aufhören.

Ganz unabhängig davon, wie Sie an der WM abschneiden?

Natürlich, schliesslich folgen 2018 die Olympischen Spiele in Pyeongchang. ■ Walter Bellwald

(Bei Redaktionsschluss waren die Rennen in Bad Gastein noch im Gang.)

Nachgehakt

An der WM in der Sierra Nevada hole ich die Goldmedaille.

Joker

Im Kaffeehaus «Hängebrügga» gibts den besten Kaffee.

Ja

Ich werde einmal als Sportpsychologin arbeiten.

Nein



Das APH St. Barbara Löttschental ist ein familiäres, regional verankertes Alters- und Pflegeheim mit 25 Betten.

Zur Ergänzung unseres Pflgeteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Pflegedienstleitung m/w 80-100%

Ihre Hauptaufgaben:

- Führung, Organisation und Entwicklung des Fachbereichs Pflege und Betreuung
- Sicherstellung Qualitätsmanagement
- Weiterentwicklung und Umsetzung von Pflegekonzepten (Kinästhetik, basale Stimulation usw.)
- Bereitschaft zum Erstellen und Umsetzen neuer Konzepte

sowie eine

Pflegefachperson m/w HF, DN II 80-100%

Wir wünschen uns:

- anerkanntes Diplom in Gesundheits- und Krankenpflege
- Freude an der Betreuung und Pflege betagter Menschen
- Teamfähigkeit
- Sozial- und Selbstkompetenz
- Beteiligung am Pikettendienst

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis am **15. März 2017** an:

APH St. Barbara Löttschental

Albert Ritler Heimleiter

Hauptstrasse 48

3917 Kippel

E-Mail albert.ritler@st-barbara.ch

Tel. 027 938 88 00

www.st-barbara.ch



LIEBESLIEDER

SOLISTEN
LOREDANA CATALANO; SOPRAN
SYLVIANE BOURBAN;
MEZZO-SOPRAN
MASSIMO LOMBARDI; TENOR
MANUEL POLLINGER; BASS

TÄNZER
ARTICHOC – TANZ- &
PERFORMANCE-COMPAGNIE

ORCHESTER
JOACHIM FORLANI; KLARINETTE &
ARRANGEMENTS
FLORIAN ALTER; VIOLINE
RUTH BONUCCELLI-BOVIER; CELLO
DOROTHEE STEINER; KLAVIER

LEITUNG
HANSRUEDI KÄMPFEN



SAMSTAG, 14. JANUAR 2017

19.00 UHR, SOSTA SUSTEN

SONNTAG, 15. JANUAR 2017

17.00 UHR, MISSIONE NATERS

EINTRITT: CHF 30 / ERMÄSSIGT CHF 15

RESERVATION & VORVERKAUF:
OBERWALLISERLEHRERCHOR.CH

ABENDKASSE UND TÜRÖFFNUNG
1 STUNDE VOR KONZERTBEGINN

KANTINENBETRIEB

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky

wirtschafts
schule
thun



Infoveranstaltungen zu unseren Lehrgängen

Montag, 23. Januar 2017, 18–19 Uhr

- Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Personalwesen
- Eidg. Fachausweis Technische Kaufleute
- Eidg. Fachausweis HRM
- Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Rechnungswesen
- Eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Fit fürs Büro
- Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Immobilien-Bewirtschaftung
- Handelsschule edupool.ch
- Höheres Wirtschaftsdiplom edupool.ch



kv bildungsgruppe
schweiz

Wirtschaftsschule Thun
T 033 225 26 26 | wst.ch

Dipl. Ing. **FUST**

Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

**Schneller Liefer- und
Installationservice**

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



nur
349.–
statt 599.–

-41%

nur
549.–
Tiefpreisgarantie

-55%

nur
899.–
statt 1999.–

-55%



**NOVAMATIC
Waschmaschine**
WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• Programmablauf-
anzeige
Art. Nr. 107715



**NOVAMATIC
Wäschetrockner**
TW 737 E
• Mit Duvet- und
Wolleprogramm
• Mit Knitterschutz am
Programmende
Art. Nr. 103052



AEG
perfekt in form und funktion
Waschmaschine
Princess LP 2480 F
• Fassungsvermögen: 7 kg
• Spezialprogramme;
Handwäsche, Wolle/Seide,
Leichtbügeln plus,
Kurzprogramm,
etc. Art. Nr. 111674

Grächen – Ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS



Bozu-Wandernacht

21. / 28. JANUAR & 4. FEBRUAR 2017

Nächtlicher Winterspaziergang mit Kurzaufführungen
«Alter Walliser-Sagen» mit kulinarischen Walliserspezialitäten!

KAPITEL
ZWEI

Facebook-Community-Day

28. JANUAR 2017

Auf der Grächner Hannigalp. Anmeldung über facebook.com/graechen



KAPITEL
DREI

Gery and Friends

5. & 12. FEBRUAR 2017

Live Musik mit «Gery and Friends», an der Stafelbar

KAPITEL
VIER

Märchenhafte Ballontage

8. – 10. & 12. – 14. FEBRUAR 2017

Erstmals auf der Grächner Hannigalp –
die märchenhaften Ballontage. Während 6 Tagen
haben Sie die einmalige Möglichkeit mit einem
Heissluftballon auf der Hannigalp abzuheben
und zauberhafte Momente zu erleben.



Nico Hischier – der Beste aller Zeiten?



Nico Hischier verzückt die Scouts der NHL.

Foto Twitter

Naters/Kanada Er ist ein Jahrtausendtalent. Die Chance ist gross, dass er der beste Schweizer Eishockeyspieler aller Zeiten wird. Nico Hischier. 18-jährig. Oberwalliser.

Am 23. und 24. Juni 2017 kann Nico Hischier Schweizer Sportgeschichte schreiben. Dann werden sich im United Center, der Heimspielstätte der Chicago Blackhawks, die Teamverantwortlichen der NHL einfinden, um die zukünftigen Rohdiamanten der NHL-Franchises auszuwählen. Doch wie geht es für Hischier nach dem Draft überhaupt weiter? Und: Wie wahrscheinlich ist

es, dass sich der 18-Jährige schon in der nächsten Saison in der NHL behauptet?

«Der beste Spieler an der WM»

«Er verstand Sachen innert kürzester Zeit und konnte sie sogleich umsetzen, das hat mich beeindruckt», sagt Lars Leuenberger. Während der vergangenen Saison hat Leuenberger als Trainer des SC Bern Hischier trainiert. Und ihn gefördert. Er war es, der Nico Hischier von den Junioren in die erste Mannschaft holte. Nach der Saison tat sich der Natischer schwer. Er hatte zwei Optionen: beim Schweizer Meister SC Bern bleiben oder in die kanadische Juniorenliga zu den Halifax Mooseheads wechseln. Hi-

schier wählte die zweite Variante und verzückt seither die Juniorenliga. Unter den Liganeulingen ist er der mit Abstand produktivste Spieler. Das hat ihm in seiner neuen Heimat nicht jeder zugetraut und

«Man erkennt sein Talent in einem Drittel»

Thomas Roost, NHL-Scout

so verblüfft der 183 Zentimeter grosse und 79 Kilogramm schwere Hischier die Scouts reihenweise mit seiner Anpassungsfähigkeit an das nordamerikanische Eisho-

ckey. Dass er an der U20-WM mit der Schweizer Nati während der Festtage für Furore sorgte und gegen den Turnier-Mitfavoriten USA im Viertelfinal zwei Treffer erzielte, steigerte seinen Wert zusätzlich. US-Coach Bob Motzko überschüttete das Schweizer Talent mit Lobeshymnen. «Hischier war der beste Spieler, den wir an der U20-WM gesehen haben», sagte er einem US-Journalisten.

WM mit der A-Nati möglich

Die Aussage von Motzko teilt der Schweizer NHL-Scout Thomas Roost. Er befand: «Meiner Meinung nach ist Hischier definitiv im kleinen Kreis der potenziellen Nummer-1-Picks angekommen.» Roost sagte auch, dass er die «talentierten und dadurch interessanten Spieler» meist während mehrerer Spiele beobachtete. Aber: «Bei Hischier hat mir bereits ein Drittel gereicht.» Leuenberger hat dieses Talent bereits während der vergangenen Saison beim SC Bern erkannt: «Die Auftritte bei der U20-WM haben bestätigt, dass er eines der grössten Talente im Schweizer Eishockey ist», sagt er der RZ. Patrick Fischer, Coach der A-Nati, spielt mit dem Gedanken, Hischier für die A-WM im Mai in Frankreich und Deutschland aufzubieten. Wenige Wochen vor dem NHL Entry Draft.

Vier Optionen nach dem Draft

Der Draft wird das bisherige Highlight für den Natischer sein. Dabei wählen 31 NHL-Klubs in umgekehrter sportlicher Reihenfolge die noch nicht in der NHL unter Vertrag stehenden Spieler aus. Der sportlich schwächste Klub darf zuerst einen Spieler auswählen. Das NHL-Draft-System garantiert dadurch langfristig eine ausgeglichene Liga und unterschiedliche Stanley Cup-Sieger. Um einen Überblick zu schaffen, erstellen mehrere Portale Listen mit Spielern, die für einen Draft infrage kommen. Hischier werden nach der U20-WM grosse Chancen auf einen Nummer-1-Pick zugetraut. Das hat vor ihm noch kein Schweizer geschafft. Den Schweizer Rekord hält Nino Niederreiter (2010), der in der 1. Runde als Fünfter gezogen wur-

de. Zum Vergleich: Der Schweizer NHL-Star Roman Josi wurde als 38. gezogen. Hischiers grösster «Konkurrent» im Kampf um den Nummer-1-Pick ist wohl Nolan Patrick. Beim Kanadier ist die NHL in den Genen verankert. Sowohl sein Vater Steve wie auch sein Onkel James spielten bereits in der besten Eishockeyliga der Welt. Die Frage ist deshalb nicht, ob Hischier in der 1. Runde gezogen wird, sondern ob er als erster Schweizer ein Nummer-1-Pick wird. Die Organisation, die im Juni die Rechte an Nico Hischier erwirbt und mit ihm einen Dreijahresvertrag unterzeichnet, hat für die darauffolgende Saison vier Optionen: Sie kann Hischier in der NHL einsetzen. Sie kann ihn eine weitere Saison bei den Junioren belassen oder an einen anderen Verein (SC Bern?) ausleihen. Oder sie kann mit der Vertragsunterzeichnung maximal drei Jahre zuwarten. Letzteres kann bei einem derart hochkarätigen und talentierten Spieler wie Hischier jedoch bereits ausgeschlossen werden.

Landet Hischier in Las Vegas?

Nach dem Draft geht es in der NHL (vorerst) noch nicht ums grosse Geld. Der Gesamtarbeitsvertrag zwischen der NHL und der Spielergewerkschaft schreibt für die NHL-Neulinge einen Einstiegsvertrag vor. Dieser dauert drei Jahre und bringt den

Spielern maximal 925 000 Dollar ein. Jedoch nur wenn sie in der NHL spielen. 92 500 Dollar sind bei Vertragsunterzeichnung vorgeschrieben. Dieses Handgeld steht Hischier auf jeden Fall zu. So lobend die Worte der unterschiedlichsten Experten und Scouts über das Super-Talent Hischier auch sind, man ist sich einig, dass der 18-Jährige körperlich noch zulegen muss, um in der NHL bestehen zu können. Diese Meinung teilt Leuenberger: «Hischier kam mit unglaublich viel Potenzial nach Bern, sein einziges Defizit war der Körper», sagt er und präzisiert gleich, «er ist noch sehr jung und wird diese Defizite im Kraftraum wettmachen, davon bin ich überzeugt.» Bei welcher NHL-Organisation der Stürmer der Halifax Mooseheads im Sommer landen wird, ist schwierig einzuschätzen. Glaubt man dem offiziellen Portal der NHL «Central Scouting List», so haben zurzeit die sportlich kriselnden Colorado Avalanche, Arizona Coyotes und Buffalo Sabres gute Chancen, Hischier zu draften. Auch möglich ist ein Pick durch die neu gegründete Organisation der Las Vegas Golden Knights. Las Vegas tritt als 31. Team in die NHL und darf sich bei den anderen Teams bedienen und von jedem Konkurrenten je einen Spieler holen. Im Draft dürfen sie als drittes Team ziehen. ■

Simon Kalbermatten



Hischier überzeugt bei der U20-WM im Nati-Dress.

Foto Twitter



Gegen den VBC Sitten setzte sich der VBC Visp mit 3:1 durch. Foto Stefan Lorenz

Volleyball zugunsten des Behindertensports

Brig-Glis Die beiden besten Oberwalliser Volleyball-teams spielen am Samstag, 14. Januar, in Brig für einen guten Zweck. Der Erlös kommt dem Behindertensport Oberwallis zugute.

Für einmal tragen die Damen des VBC Visp ihr 1.-Liga-Heimspiel in der BFO-Halle in Brig aus. Grund: Gemeinsam mit dem Herrenteam VBC HOW soll am Samstag, 14. Januar, ein Event organisiert werden, um das Volleyball in der Region zu fördern und gleichzeitig Geld für den Behindertensport Oberwallis zu sammeln. Besucher können sich auf zwei wichtige 1.-Liga-Spiele freuen. Um 17.00 Uhr wird der VBC HOW den VBC Fully zum Derby herausfordern. Anschliessend trifft um 19.00 Uhr der VBC Visp im Spitzenkampf auf den VBC Kerzers. Sämtliche Einnahmen aus dem Kantenbetrieb fliessen am Ende an den Behindertensport.

Sieg gegen Fully als Saisonziel

Trotz einiger Verstärkungen ist die Startphase der neuen 1.-Liga-Saison für Aufsteiger HOW nicht ganz wunschgemäss verlaufen. In mehreren engen Spielen fehlte in den entscheidenden Momenten das Wettkampfglück. So kämpfen die Oberwalliser immer noch um den Ligarhalt. Da kommt für den Tabellensebten das Derby gegen das

zweitplatzierte Fully gerade richtig, wie Teammanager und Spieler Dominik Lorenz erklärt: «Ein Sieg gegen die Nummer 1 im Kanton ist eines unserer erklärten Saisonziele.» In der Vorrunde unterlagen die Oberwalliser Fully mit 1:3 Sätzen und auch im Cup musste man sich trotz einer 2:0-Satzführung dem Kantonsrivalen schliesslich noch geschlagen geben. «Jetzt wollen wir gegen Fully endlich unseren ersten Sieg», gibt sich Lorenz kämpferisch.

Spitzenkampf gegen Kerzers

Bei den Damen steht mit dem VBC Visp zum ersten Mal überhaupt ein Oberwalliser Team an der Spitze der Westschweizer 1.-Liga-Gruppe. Die in dieser Saison neu vom Waadtländer Marc-Antoine Boccali betreuten Visperinnen legten einen Traumstart hin und konnten bisher all ihre zwölf Meisterschaftsspiele für sich entscheiden. Ob jetzt langsam der Aufstieg in die NLB zum Thema wird, darüber gibt man sich aber noch bedeckt. «Unser Ziel ist, jede Partie zu gewinnen. Dann sehen wir weiter», sagt Spielerin Dajana Abgottpson. Am Samstag trifft der Leader auf Verfolger Kerzers, der nur zwei Punkte hinter Visp liegt. «Ein junges, kämpferisches Team, das keinen Ball verloren gibt», wie Abgottpson den Tabellendritten charakterisiert. In der Vorrunde konnten die Freiburgerinnen mit 3:2 Sätzen besiegt werden. ■

Frank O. Salzgeber



Lian Gabriel Rieder ♂
14.3.2016, 51 cm, 3420 g
Wiler



Jael Ruffiner ♀
16.10.2016, 47 cm, 2680 g
Visperterminen



Léa Buri ♀
18.10.2016, 46 cm, 2830 g
Münster



Elea Chenoa Ruffiner ♀
19.10.2016, 45 cm, 2460 g
Salgesch



Julian Gilles Kreuzer ♂
25.10.2016, 45 cm, 2400 g
Brig



Jael Imhof ♀
25.10.2016, 47 cm, 3040 g
Brigerbad



Janis Mathias Locher ♂
28.10.2016, 52 cm, 3670 g
Susten



Loris Luca Studer ♂
1.11.2016, 49 cm, 3700 g
Naters



Jana Zenzünen ♀
2.11.2016, 53 cm, 3845 g
Bitsch



Jana Imesch ♀
15.11.2016, 49 cm, 3440 g
Bürchen



Joline Marlene Elisabeth Wyssen ♀
16.11.2016, 52 cm, 3390 g
Mund



Fabian Schmid ♂
18.11.2016, 49 cm, 3300 g
Hegdorn



Anouk Kaufmann ♀
26.11.2016, 46 cm, 2680 g
Naters



Bella Schmid ♀
30.11.2016, 48 cm, 3120 g
Mund



Samuel Studer ♂
5.12.2016, 51 cm, 3490 g
Baltschieder



Hannah Malin Bregy ♀
05.12.2016, 50 cm, 2980 g
Raron



Lucy Noti ♀
6.12.2016, 48 cm, 3050 g
Eisten/Staldenried



Daniel Mathieu ♂
6.12.2016, 51 cm, 4070 g
Susten



Aaron Steiner ♂
7.12.2016, 51 cm, 3250 g
Visp



Leandra Haljimi ♀
28.12.2016, 53 cm, 3950 g
Visp

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Witches Night – Walliser Fäscht und Blaumeisen zum Jubiläum

Blatten/Belalp D'Häx feiert einen runden Geburtstag. Bereits zum 35. Mal werden am Samstag, 14. Januar 2017, rund eintausend Hexen die Belalp unsicher machen und waghalsige Rennfahrer sich die Abfahrtspiste hinunterstürzen.

Doch die Belalp Hexe steht nicht nur für grossen Skisport, sondern auch für unvergessliche Party-Nächte. Die grosse Eröffnungsfeier geht bereits am Freitagabend um 20.00 Uhr mit dem traditionellen Hexentanz um den Scheiterhaufen über die Bühne. Zum runden Geburtstag wird die Schneesportschule Belalp eine spektakuläre Show aus Feuer und Eis präsentieren. Hexen jeglichen Alters sind dazu eingeladen, sich am brennenden Feuer zu versammeln und zu den Klängen der Guggenmusik zu tanzen.

Direkt im Anschluss an den Hexentanz steigt im grossen Festzelt

die Witches Night, die ganz im Zeichen des Wallis steht. Neben der gemischten Jodlergruppe Bärgarve werden die Genderbuebu und Allpot Futsch mit urchigen Klängen sowie Punkrock die Festhütte beben lassen.

Blaumeisen als Headliner

Am Samstag fällt pünktlich um 9.30 Uhr der Startschuss für die 35. Hexenabfahrt. Für ausgelassene Stimmung im Zielbereich sorgt die Après-Ski-Bar. Hexen, Rennfahrer und Zuschauer werden hier die Gelegenheit haben zusammen zu feiern und die alte Sage der Belalp Hexe hochleben zu lassen.



Am Abend rocken nach der Rangverkündigung Audi and the Rebels und die Blaumeisen. Die Blaumeisen stehen seit über 25 Jahren für ausgelassene Stimmung und legendäre Partys. An beiden Abenden wird zudem im Anschluss an die

Konzerte Party-DJ Mike bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung sorgen. Am Samstagabend ist bis 19.00 Uhr der Eintritt frei, anschliessend CHF 10.– pro Person. ■

www.belalphexe.ch

TAGESPARTNER

MEDIENPARTNER

DRUCKEN FÜR DIE UMWELT

BELALP HEXE

CO-SPONSOR

STARTNUMMERSPONSOR

HAUPTSPONSOREN

GENDERBÜEBU

BELALP HEXE

BLAUMEISEN

WITCHES NIGHT

HEXEN APRÈS SKI PARTY

FREITAG 13. JANUAR 2017
WALLISERABEND
 GROSSE ERÖFFNUNGSFEIER UM 20.00 UHR, JODLERKLUB BÄRGARVE
 GENDERBÜEBU, ALLPOT FUTSCH, FREIER EINTRITT

SAMSTAG 14. JANUAR 2017
BLAUMEISEN
 AUDI AND THE REBELS, FREIER EINTRITT BIS 19.00 UHR,
 DANACH CHF 10.– PRO PERSON (AUSSER TEILNEHMER)

Durchgehender Pendelbusbetrieb bis jeweils 03.45 Uhr

AN BEIDEN ABENDEN WIRD PARTY-DJ MIKE
 DEM PARTYVOLK BIS IN DIE FRÜHEN STUNDEN EINHEIZEN.

Einlass ins Festzelt ab 18 Jahren. Massgebend ist dabei das Erreichen des 18. Lebensjahres. Es finden Ausweiskontrollen statt.

DIE VERRÜCKTESTE VOLKSABFAHRT DER SCHWEIZ!

RZ – Ihre Werbeplattform

Ansprechpersonen



Claudine Studer

Geschäftsführerin
027 948 30 09
claudine.studer@rz-online.ch



Nicole Arnold

Stv. Produktionsleiterin
027 948 30 38
nicole.arnold@rz-online.ch



Dagmar Vouillamoz

027 948 30 39
dagmar.vouillamoz@rz-online.ch



Olivier Summermatter

027 948 30 37
olivier.summermatter@rz-online.ch

Eventmodul

Angebot 1

- ganze Seite
- Inserat 20/40 (214 × 144 mm)
- ½ Seite Text auf der gleichen Seite (Text durch Auftraggeber geliefert)
- «Was löift»-Eintrag

999.- (lokal), 1303.- (national)

Angebot 2

- Inseratgrösse frei wählbar (ab 6/40)
- Texteintrag auf der Seite
Freizeit- und Ausgetippss
(Textplätze sind begrenzt)
- «Was löift»-Eintrag

ab 496.- (lokal), 653.- (national)

Grundpreise

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Spezielle Inserateformen werden wir Ihnen auf Anfrage offerieren. Die Preise sind berechnet für 4-farbige Druckdaten. Der s/w-Tarif für Lokalkunden ist minus 20%.

Grösse	Breite	Höhe		lokal	national
1/40	40 mm	33 mm	1-spaltig	82.-	109.-
2/40	40 mm	70 mm	1-spaltig	162.-	209.-
2/40	83 mm	33 mm	2-spaltig	162.-	209.-
3/40	40 mm	106 mm	1-spaltig	252.-	326.-
3/40	127 mm	33 mm	3-spaltig	252.-	326.-
4/40	40 mm	143 mm	1-spaltig	331.-	439.-
4/40	170 mm	33 mm	4-spaltig	331.-	439.-
4/40	83 mm	70 mm	2-spaltig	331.-	439.-
5/40	40 mm	180 mm	1-spaltig	414.-	536.-
5/40	214 mm	33 mm	5-spaltig	414.-	536.-
6/40	40 mm	216 mm	1-spaltig	496.-	653.-
6/40	83 mm	106 mm	2-spaltig	496.-	653.-
6/40	127 mm	70 mm	3-spaltig	496.-	653.-
7/40	40 mm	253 mm	1-spaltig	563.-	744.-
8/40	40 mm	290 mm	1-spaltig	674.-	856.-
8/40	83 mm	143 mm	2-spaltig	674.-	856.-
8/40	170 mm	70 mm	4-spaltig	674.-	856.-
9/40	127 mm	106 mm	3-spaltig	749.-	966.-

Grösse	Breite	Höhe		lokal	national
10/40	83 mm	180 mm	2-spaltig	836.-	1065.-
10/40	214 mm	70 mm	5-spaltig	836.-	1065.-
12/40	83 mm	216 mm	2-spaltig	979.-	1243.-
12/40	127 mm	143 mm	3-spaltig	979.-	1243.-
12/40	170 mm	106 mm	4-spaltig	979.-	1243.-
14/40	83 mm	253 mm	2-spaltig	1132.-	1418.-
15/40	127 mm	180 mm	3-spaltig	1226.-	1522.-
15/40	214 mm	106 mm	5-spaltig	1226.-	1522.-
16/40	83 mm	290 mm	2-spaltig	1304.-	1595.-
16/40	170 mm	143 mm	4-spaltig	1304.-	1595.-
18/40	127 mm	216 mm	3-spaltig	1462.-	1784.-
20/40	214 mm	143 mm	5-spaltig	1619.-	1957.-
20/40	170 mm	180 mm	4-spaltig	1619.-	1957.-
21/40	127 mm	253 mm	3-spaltig	1698.-	2052.-
24/40	127 mm	290 mm	3-spaltig	1922.-	2315.-
25/40	214 mm	180 mm	5-spaltig	2228.-	2650.-
28/40	170 mm	253 mm	4-spaltig	2480.-	2910.-
40/40	214 mm	290 mm	ganze Seite	3083.-	3663.-
80/40	442 mm	290 mm	Panoseite	5996.-	7156.-

Produktions-/Kreationskosten

Die Inseratgestaltung ist nicht Bestandteil des Inseratepreises. Die Produktionskosten werden mit 95.-/Std. verrechnet.

Tag der offenen Tür im ALETSCHSPA

Naters Erholung pur im ALETSCH-SPA in Naters. Hier findet der Besucher neuartige Wellness-Angebote, die im Oberwallis einzigartig sind. Das rund 1500 m² grosse Spa wird in 3 unterschiedliche Zonen unterteilt: Der Erlebnispool verfügt über verschiedenste Sprudelanlagen und im Dampfbad können Sie sich erholen. In diesem

Bereich sind auch Kinder herzlich willkommen. Die Nacktzone besteht aus dem Bergkristall-Dampfbad, dem Kräuter-Dampfbad, der Aletsch-Sauna, der Stockalper Salzgrotte, dem Kneipp-Fussbad, der Erlebnisdusche und dem Eisbrunnen. Diese Zone ist jeweils am Donnerstag von 18.00 bis 21.30 Uhr für Frauen reserviert. Wer lie-

ber ganz privat entspannen möchte, dem steht das Privat-Spa zur Verfügung. Hier können Gruppen von maximal zehn Personen ein Kräuter-Dampfbad, eine Finnische Sauna aus Akazienholz, zwei Kneipp-Fussbäder und einen Ruheraum für sich geniessen. Ein aussergewöhnliches Erlebnis im ALETSCHSPA verspricht der Floatingpool. Darin können Sie auf dem Wasser liegen ähnlich dem Toten Meer. Die Last des eigenen Körpergewichts entfällt und somit entspannen sich Körper und Geist vollkommen.

Doch überzeugen Sie sich selbst: Alle sind herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür am Samstag, 21. Januar, von 10.00 bis 16.00 Uhr. Das ALETSCHSPA erreichen Sie bequem zu Fuss über die Rote Meile, mit dem Ortsbus Linie 1 (Haltestelle Fiischer-Fäld, direkt neben dem Hotel Alex) oder mit dem Auto (Parkplätze sind vorhanden). ■ rz



Der Erlebnispool im ALETSCHSPA verspricht Entspannung pur.

Foto zvg

www.aletschspa.ch

Kinotipp: The Great Wall

Visp Das Kino Astoria in Visp zeigt ab heute den Film *The Great Wall* mit Matt Damon. Die Geschichte von zwei Söldnern, die an der Chinesischen Mauer gegen Monster um ihr Überleben kämpfen.

William Garin (Matt Damon) und Pero Tovar (Pedro Pascal) reisen im 15. Jahrhundert nach China. Sie kommen hierher, um eine mächtige Waffe zu finden, doch ihnen wird ein wenig freundlicher Empfang bereitet. Die Einheimischen glauben ihnen nicht, dass sie zum



The Great Wall läuft in Visp. Foto zvg

Handeln an die Chinesische Mauer gekommen sind. In Gefangenschaft müssen die zwei kampfgeschulten Söldner lernen, dass die fast 9000 Kilometer lange Mauer einst aus einem ganz bestimmten Grund errichtet wurde, auf den die chinesische Armee des Kaisers sich jahrzehntelang vorbereitet hat. Denn alle 60 Jahre versuchen Monster, die letzte Bastion zur Verteidigung der Menschheit zu stürmen. ■ rz

www.kino-astoria.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 12.01.	20.30 h	The Great Wall 3D – Premiere
Fr 13.01.	20.30 h	The Great Wall 3D
Sa 14.01.	14.00 h	Sing
	17.00 h	Assassin's Creed 3D
So 15.01.	20.30 h	The Great Wall 3D
	14.00 h	Sing
	17.00 h	Assassin's Creed 3D
Mo 16.01.	20.30 h	The Great Wall
		Tanna
Di 17.01.	20.30 h	The Great Wall 3D
Mi 18.01.	14.00 h	Sing
	20.30 h	The Great Wall 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

TERROR

HEUTE, 19.30 UHR

TERROR

SCHAUSPIEL VON F. VON SCHIRACH

EUROSTUDIO LANDGRAF

EINFÜHRUNG MIT MATHEO EGGLER UM 18.45 UHR
EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Susten, 14.1., 19.00 Uhr, Sosta

Oberwalliser Lehrerchor

Naters, 15.1., 17.00 Uhr, Zentrum Missione

Oberwalliser Lehrerchor

Brig, 7./21.2., 14./28.3., 11./25.4., 18.00–19.30 Uhr,

Mediathek, «Von Astern und Bäumen und...»

Naters, 11./12.2., Zentrum Missione

Jodlermusical «Stilli Zärtlichkeit»

Visp, ab 24.2.–21.12., 16.00–20.00 Uhr,

Marktplatz, *Pürumärt*

Ausgang, Feste, Kino

Blatten b. Naters, 13./14.1., 20.00/19.00 Uhr, Festzelt

Witches Night

Salgesch, 20./21.1., *Guggerball Tinugeijtscher*

Naters, 18./19.2., 19.00/18.00 Uhr, Zentrum Missio-

ne, Bunter Abend

Sport und Freizeit

Saas-Fee, 20./21.1., *ice climbing worldcup.ch*

Naters, 21.1., 10.00–16.00 Uhr, ALETSCHSPA

Tag der offenen Tür

Grächen, 21./28.1. und 4.2.2017

Bozu-Wandernacht

Visp, 26./27.1., Werkhallen

Lauber IWISA Challenge Days

St. Niklaus, 23.3., 19.30 Uhr, MZH

Mensch Markus – Schwer im Stress

Häxuball in Naters

Fotos: Frank O. Salzgeber



Valerie Gruber (19) und Juana Williner (20), Grächen.



Viktoria Ruckstuhl (17) und Robin Amacker (17), Naters.



Sven Hellrigl (20), Nicola Albrecht (20), Norma Flückiger (20) und Claudio Venetz (26), Glis.



Andrea Schaffner (30), Zürich, Thomas Lochmatter (39), Naters und Romaine Zimmermann (25), Naters.



Kilian Franzen (19), Bitsch, und Gabriela Eyer (20), Naters.



Corinne Grand (27), Brig, Carmen Roten (23), Termen, und Sandrine Imhof (23), Bitsch.



Fabienne Infanger (23), Sara Tschopp (22), Judith Marfurt (23) und Julia Kaufmann (23), Luzern.



Johnny Williner (20), Grächen, Frederic Andres (35), Stalden, Fabio Furrer (24), Grächen.



Anina Imboden (16), Naters, Valerie Fux (16), Glis, Nicolas Anthamatten (18), Brig, und Melissa Theler (16), Glis.



Nicolas Leiggner (23), Glis, und Luca Zuber (20), Naters.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Michel Andenmatten (31), Enrico Schnidrig (26), Cindy Lochmatter (24) und Saskia Cathrein (29), Naters.



Patrick Imboden (22), Stalden, Mathias Zurwerra (35), Ried-Brig, Kelly Huber (27), Fieschertal, und Melanie Ruppen (32), Naters.



Nicolas Ruff (24), Grächen, Tabea Ruckstuhl (21), Steg, und Sascha Ruckstuhl (25), Agarn.



Lara Musio (26) und Justine Fux (19), Grächen.



Jasmine Plaschy (17), Salgesch, Lara Perren (17), Naters, und Irena Vasic (17), Naters.

Gewinnerin

Gisela Hildbrand (24), Gampel

Preis: 1 Tageskarte von Grächen Tourismus Wert von Fr. 55.-

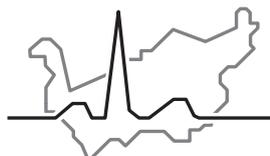
Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während den Bürozeiten abgeholt werden.



Ueli Kaufmann (30) und Angela Kaufmann (22), Wauwil.



Krista Hildbrand (20), Gisela Hildbrand (24) und Carmen Brantschen (24) Gampel.



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Als grösster Arbeitgeber des Kantons beschäftigt das Spital Wallis 5200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Spital Wallis sucht für das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis eine(n):

Abteilungssekretär(in) und Verantwortliche(n) des Arztsekretariats zu 80% - zweisprachig

Für die Abteilungen Chirurgie/Orthopädie, APU, Ophthalmologie und Versicherungen.

Ihre Aufgaben:

Führung und Betreuung der Arztsekretariate
Planung der Arbeitszeiten und der Arbeitsaufteilung
Verarbeitung der Post und Verfassen verschiedener Arten von Dokumenten
Führung der verschiedenen Agenden, Planung der Sprechstunden, Nachverfolgung der Einladungen zu Sitzungen und anderen Veranstaltungen
Administrative Unterstützung bei Kolloquien und Sitzungen
Beteiligung am Verfassen verschiedener Berichte und Vorbereitung der Dossiers für die Projekte
Aktualisierung der PEP (Planung der Ärzte)

Ihr Profil:

Diplom als kaufmännische(r) Angestellte(r) oder gleichwertige Ausbildung
Diplom als Arztsekretär(in) oder Erfahrung im Spitalbereich von Vorteil
Anerkannte Ausbildung in Teamführung oder ausgewiesene Erfahrung in Teamführung erforderlich
Sinn für Beziehungen und Kommunikation
Fähigkeit zur Teamarbeit, verbunden mit selbständiger Arbeitsweise
Ausgezeichnete organisatorische Fähigkeiten
Ausgezeichnete Kenntnisse in Französisch und Deutsch - zweisprachig (mündlich und schriftlich)
Beherrschung der Informatik (Bürokommunikation)

Arbeitsort: Spital Martinach

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Zusätzliche Auskünfte erteilt Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin des Departements für Patientenmanagement, 027 603 88 98, rosa-maria.fernandes@hopitalvs.ch.

Ihr vollständiges Bewerbungsdossier in **Französisch** senden Sie bitte bis zum **27 Januar 2017** auf unserer Website an www.hopitalvs.ch/emploi oder per Post an: Spital Wallis, Spital Sitten, Personalabteilung, **Ref. Abteilungssekretär(in) und Verantwortliche(r) des Arztsekretariats**, av. du Grand-Champsec 86, CH-1951 Sitten.

Es werden nur Bewerbungen behandelt, die dem Profil entsprechen.

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



RZ

Aktion 3 für 2 Inserate

Gültig ab 12. Januar bis 23. Februar 2017

Ab einer Grösse von 8/40 buchbar.
Gilt für kommerzielle, Stellen-
und Immobilien-Inserate.

Wir beraten Sie gerne.

027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

CARITAS

 Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0



Festtags-Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Rhonezeitung» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Einen Gutschein für ein Day-Spa «Du und ich» für 2 Personen im Wert von Fr. 290.- bei den Thermalquellen Brigerbad:

Mirjam Pfaffen, Naters

Einen Gutschein für einen Gleitschirm-Passagierflug Basic im Wert von Fr. 130.- bei Flug-Taxi, Fiesch:

Dario Plaschy, Varen

2 Eintrittskarten für das internationale Artistik-Festival «Artistika 2017» am 18. März im Wert von Fr. 140.-:

Sylvia Borter, Sitten

Wir gratulieren!

RZ



Capanna AG

Steakhouse-Bar-Bistro-Restaurants

(Wieder) Zeit für einen Kaffee!

Wir suchen für die Neueröffnung unseres Café Bistros des Alpes in St. Niklaus

Mitarbeiter/in im Service/Verkauf 40-100%

Café Bistro mit integriertem Kiosk und Bäckerei.
Wir erwarten von Ihnen selbstständiges und motiviertes Arbeiten in einem zielorientierten dynamischen Team.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto und Zeugnissen per E-Mail oder Post bis zum 24. Januar 2017.

Capanna AG

Herr Patric Schnidrig
Geschäftsführer
Postfach 5
Dorfstrasse 21
CH-3924 St. Niklaus

Telefon: +41 79 448 70 00

E-Mail: patric.schnidrig@schallergroup.ch

NEU IN NATERS

ALETSCHPA



TAG DER OFFENEN TÜR

Zur öffentlichen Besichtigung am **Samstag, 21. Januar 2017** sind Sie herzlich eingeladen. Gerne zeigen wir Ihnen unsere topmodernen Räumlichkeiten zwischen **10.00 und 16.00 Uhr**. Erreichbar mit dem Ortsbus, Linie 1/ Fiischer-Fäld, neben Hotel Alex.

Das ALETSCHPA-Team freut sich auf Ihren Besuch!

An diesem Tag ist kein Wellnessbetrieb.

RUNDUM
GESUND

ALETSCHPA

Furkastrasse 90 | 3904 Naters

T: +41 27 922 44 11 | info@aletschspa.ch | www.aletschspa.ch